

DREIBLATT

Infoblatt der Gemeinden Bürchen, Eischoll, Unterbäch



WINTER 25/26

AUSGABE 24

20. JAHRGANG

INHALT

4 Aus der Region

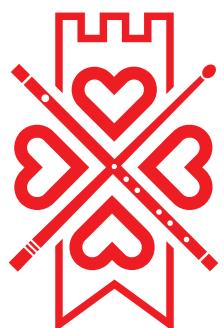
32 Aus Bürchen

46 Aus Eischoll

56 Aus Unterbäch

75 Chritzworträtsel

76 Events



83. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest

Unterbäch

12.–14. Juni 2026

save
the
date



Mehr Infos über das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Unterbäch findest du ab S. 66

AUS DER REGION

Gratulationen

Wir haben Grund zum Feiern! Herzliche Gratulation zum Geburtstag wünschen wir den Schattenberger Jubilaren.

Bürchen

Zenhäusern Ida, 5.11.1923 – 102 Jahre
Gattlen Johann, 23.10.1930 – 95 Jahre
Ottenkamp Derk, 27.12.1935 – 90 Jahre
Schaad-Gattlen Lia, 08.03.1935 – 90 Jahre
Dirren Edmund, 03.02.1940 – 85 Jahre
Lehner Karl, 28.01.1940 – 85 Jahre
Cochard Jean Richard, 10.11.1945 – 80 Jahre
Mazotti Margret, 29.03.1945 – 80 Jahre
Furrer Leonie, 11.02.1945 – 80 Jahre
Gattlen Kilian, 17.01.1945 – 80 Jahre

Eischoll

Bayard Franz, 11.12.1930 – 95 Jahre
Amacker-Volken Elisabeth, 25.05.1931 – 95 Jahre
Brunner-Hagen Anton, 16.12.1940 – 85 Jahre
Bayard-Hagen Erika, 30.03.1941 – 85 Jahre
Pfammatter-Sterren Hilda, 15.04.1941 – 85 Jahre
Brunner-Amacker Josef, 17.01.1946 – 80 Jahre
Eberhardt Daniel, 17.02.1946 – 80 Jahre
Pfammatter-Brunner Adeline, 20.04.1946 – 80 Jahre

Berücksichtigt wurden die Geburtstage zwischen dem 01.11.2025 und 30.05.2026 mit den Jahren 80, 85, 90, 95, 100 und jeder weitere.

Schattenberger Babys



Anouk Sue Anderegg
geb. 09.06.2025
Eltern: Vivien & Christophe



Malio Marley Hostettler
geb. 04.09.2025
Eltern: Natascha & Nino



Sophie Anna Schwager
geb. 21.09.2025
Eltern: Sandra & Markus



Emily Brunner
geb. 18.07.2025
Eltern: Mylène & Jürgen



Noah Eberhardt
geb. 18.08.2025
Eltern: Melanie & Johann



Laurin Dirren
geb. 17.06.2025
Eltern: Lindsay & Thierry

Berücksichtigt wurden alle Neugeborenen von Mitte April 2025 bis Ende September 2025 mit Einverständnis der Eltern.



Anna Schaller
geb. 09.07.2025
Eltern: Eveline & Philipp



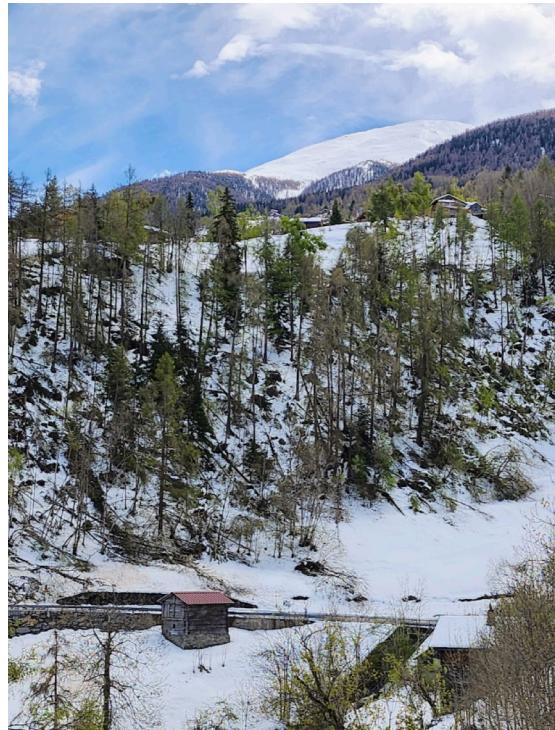
Elias Van Deuren
geb. 24.03.2025
Eltern: Svenja & Dominic

Nassschneeschäden

Ostern 2025

Nach den starken und vor allem nassen Schneefällen vor Ostern wurde bei einem Rekognoszierungsflug bald einmal klar, dass die Schattenberge sehr stark betroffen sind.

Vor allem die Wälder im Raum Bürchen und Unterbäch wiesen flächenmässig und auch volumenmässig die grössten Schäden auf. Insgesamt wurde an die Dienststelle für Wald, Natur- und Landschaft Waldschadeneingabegesuche



Waldschäden Milibach-Stägacher Unterbäch

von 1.7 Mio. gemacht. Was einem Volumen von rund 10'000m³ Holz entspricht. Die Gesuche wurden jedoch nur bewilligt, wenn die geschädigten Wälder vor allem in der Nähe von öffentlichen Infrastrukturen liegen und eine besondere Schutzfunktion erfüllen.

Ebenso gilt als Kriterium das diese in einem potentiellen Borkenkäfergebiet liegen. Dieses Borkenkäfergebiet wird vor allem in den Fichten- und Lärchenbeständen ausgeschieden.



Strassenräumung 17.04.25 Bürchen – Unterbäch

Räumungsarbeiten ausserhalb dieser Gebiete werden grundsätzlich nicht vom Kanton finanziell unterstützt. Dadurch bleibt

in diesen Gebieten auch nach den Interventionen noch viel Holz liegen.

Bei den Bewilligungsverfahren wird auch immer klar abgegrenzt, dass nur Bestände geräumt werden in denen flächig Schäden entstanden sind. Streuschäden werden grundsätzlich nicht bearbeitet.



Waldschäden Hoheggga vor den Arbeiten



Seilkranarbeiten im Gebiet Stägacher



Ronbach, Aengi während den Arbeiten



Waldschäden Hoheggga nach den Arbeiten



Holztransporte mit Grosshelikopter K-max auf Lagerplatz
Deponie Bürchen



Abladeplatz Helikoptertransporte
Waldschäden Helloluwald, Bürchen

Die Eingaben, Organisation, Durchführung und Vorfinanzierung der Arbeiten wurden in den Waldschäden vollumfänglich vom Forstrevier Visp übernommen.

Da die Equipe des Forstreviers bis Ende des Sommers meist noch die Gemeinden bei verschiedenen Aufräumungsarbeiten unterstützen mussten, wurde bald klar, dass die Schäden nicht alleine vom Forstrevier bearbeitet werden können. Vor allem die Forstunternehmung Abächerli aber auch regionale

Unternehmungen wie die Firma Terra Tech (Zenhäusern Benjamin) haben an den Aufräumungen mitgearbeitet.

Der grösste Teil des Holzes im Gebiet Boduwald Unterbäch wurde durch die Firma Abächerli mittels Mobilseilkran abtransportiert.

In vielen Fällen musste aber auch der Helikopter eingesetzt werden, da die topografischen Gegebenheiten es nicht zuliessen, und auch die Erschliessung mangelhaft ist. Dies war vor allem im Gebiet Hohegga, Bürchen / Unterbäch.

Mittlerweile wurden rund 10'100 m³ Holz bearbeitet und die Kosten belaufen sich auf 1.6 Mio. Franken. Die geplanten Arbeiten sind grösstenteils abgeschlossen. Es stehen noch einige Arbeiten im Bezug der Aufräumungsarbeiten



Laubbach, Ende Lawine



Milibach Juli 25, während den Arbeiten.



Milibach, Pfammattubrigga nach der Räumung

auf den Lagerplätzen an.

Da die Schäden meist in der Nähe der bewohnten Gebiete entstanden, mussten auch viele Lagerplätze beansprucht werden die im Besitz der Gemeinden oder auch von privaten Bauern sind.

Durch das Entgegenkommen dieser Landbesitzer war es schlussendlich möglich die Arbeiten relativ effizient durchzuführen.

Wie erwähnt sind die geplanten Arbeiten in der Abschlussphase. Es ist jedoch nicht so das in allen Wäldern der 3 Gemeinden alle Schäden aufgeräumt sind.

Es ist eher so, dass das noch in den Wäldern liegende Holz in den nächsten Jahren, wo es möglich ist, im Rahmen der normalen Arbeiten im Schutzwald bearbeitet wird.

Gewässerschäden Bäche

Gemäss Anweisung der Dienststelle für Flussbau mussten so rasch als möglich die Bachläufe freigeräumt werden, um bei Hochwasser Verklausungen vorzubeugen.



K-max im Einatz



Anfänglich wurde in allen drei Gemeinden mit einem Aufwand von 355'000 Franken gerechnet. Aufgrund der sehr grossen Schäden wurden diese Budgets erhöht und angepasst. Mittlerweile belaufen sich die Kosten auf rund 706'000 Franken in allen drei Gemeinden. Vor allem der Milibach in Unterbäch



Milibach, Pfammattubrigga Juni 2025

war stark betroffen. Die Arbeiten sind grösstenteils abgeschlossen. Momentan wird noch geprüft welches Ausmass an Schäden im unteren Teil des Milibachs und Laubbachs Richtung Raron vorhanden ist.

Der Unterhalt und die Behebung von Schäden in den Bachläufen

obliegt den Einwohnergemeinden und werden von kantonaler Seite mitfinanziert.

Schulregion Raron

Schuljahr 2025/26

Zusammen wachsen –
Zukunft gestalten

Unser Schuljahresmotto 2025/26 „Zusammen wachsen – Zukunft gestalten“ ist nicht nur eine Leitidee, sondern eine Einladung an uns alle, aktiv und voller Tatendrang an unserer gemeinsamen Zukunft zu arbeiten. Es vereint zwei wesentliche Aspekte unseres schulischen Miteinanders: das persönliche und gemeinsame Wachstum sowie die Verantwortung, die wir für unsere Welt und unsere Mitmenschen übernehmen.

Zusammen wachsen bedeutet, dass wir als Schulgemeinschaft einander unterstützen, voneinander lernen und gemeinsam stärker werden. Jeder bringt seine individuellen Stärken und Talente mit, die unser Miteinander bereichern. In einem Klima des Respekts, der Offenheit und der gegenseitigen Wertschätzung schaffen wir ein Umfeld, in dem sich jeder entfalten kann. Wachstum bedeutet nicht nur, Wissen zu erwerben, sondern auch, neue Herausforderungen mutig anzunehmen, kreative Lösungen zu finden und aus Fehlern zu lernen. Wenn wir uns gegenseitig ermutigen und inspirieren, können wir ungeahnte Höhen erreichen. Doch Wachstum allein reicht nicht – wir müssen auch unseren Blick in die Zukunft richten. Zukunft

gestalten ruft uns dazu auf, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an einer besseren Welt mitzuwirken. Die Zukunft geschieht nicht einfach – sie entsteht durch unser Handeln, unsere Entscheidungen und unseren Mut, neue Wege zu beschreiten. In der Schule bedeutet das, neugierig zu bleiben, Fragen zu stellen und über den eigenen Horizont hinauszudenken. Es bedeutet, sich mit aktuellen Herausforderungen auseinanderzusetzen, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und mit Kreativität und Herzblut an Veränderungen mitzuwirken.

Lasst uns dieses Schuljahr nutzen, um gemeinsam über uns hinauzuwachsen, mutig nach vorne zu blicken und voller Begeisterung unsere Zukunft zu gestalten. Jeder einzelne Beitrag zählt – gemeinsam können wir Grosses bewirken. Wir sind die Gestalter unserer eigenen Zukunft und genau jetzt ist der richtige Moment, um den ersten Schritt zu machen! Wir wünschen allen ein fruchtbare und spannendes Schuljahr 2025/26.

Erich Pfammatter und David Gysel
Schuldirektion Schulregion Raron

Weitere Beiträge und Fotos von Schülerarbeiten finden Sie auch immer auf unserer Homepage:

schulregionraron.ch





Herbstausflug der Schulen Unterbäch/Eischoll

Herbstausflug bei herrlichem Wetter.

Am 30. September 2025 unternahmen die Schülerinnen und Schüler der Schulen Unterbäch/Eischoll ihren traditionellen Herbstausflug – bei herrlichem Herbstwetter und angenehmen Temperaturen.

Die Klassen 1–4H verbrachten ihren Ausflug in Eischoll. Gestartet in den Stryggen, wanderten die Kinder in Gruppen auf unterschiedlichen Routen zurück zum Spielplatz in der Egga. Während die Kindergartenkinder einen kürzeren Weg wählten, nahmen die Schülerinnen und Schüler der 3H–4H eine längere Wanderstrecke unter die Füsse. Unterwegs begegneten sie Kühen und Pferden und sammelten viele

schöne Herbsteindrücke. Auf dem Spielplatz bei der Egga wurde gemeinsam Mittag gegessen, gespielt, geklettert, gelacht und genascht. Entlang des Suonenwegs ging es schliesslich zurück ins Dorf – müde, aber zufrieden.

Die Klassen 5–8H zog es an diesem Tag weiter hinaus: Mit dem Car fuhren sie von den Schattenbergen nach Ried-Brig und von dort mit der Gondelbahn auf den Rosswald. Dort genossen die Schülerinnen und Schüler eine eindrucksvolle Rundwanderung mit imposantem Panorama und gemütlichen Rastplätzen. Nach einem erlebnisreichen Tag kehrten alle müde, aber glücklich nach Hause zurück.

Ein gelungener Tag voller Bewegung, Natur und gemeinsamer Erlebnisse – genau so, wie ein Herbstausflug sein soll.

Kinoerlebnis mit Roadmovie

Schulorte verwandeln sich in kleine Kinosäle

Am Donnerstag und Freitag, 25. und 26. September 2025, verwandelten sich die Schulorte Raron und Eischoll in kleine Kinosäle: Die Crew von Roadmovie machte Halt und brachte spannendes Filmwissen und grosses Kino auf die Leinwand.

Die Schülerinnen und Schüler der Primarschulklassen tauchten in die Welt des Films ein und sahen sechs abwechslungsreiche Kurzfilme. Ganz aufgereggt und voller Vorfreude machten sich die Klassen auf den Weg in die Turnhalle – viele Kinder erwarteten einen typischen Disney-Film. Doch was sie erlebten, war weit mehr als das: Sie erhielten faszinierende Einblicke in die Geschichte des Kinos, erfuhren, dass sich die Menschen beim allerersten Film – einer fahrenden Lokomotive – tatsächlich erschraken und lernten, dass ein Film aus 24 Einzelbildern pro Sekunde besteht. Besonders beeindruckend war die Demonstration der Stopmotion-Technik, bei der die Kinder sogar selbst eine kleine Szene aufnehmen durften.

Am Abend folgte das Highlight für die ganze Dorfgemeinschaft: eine stimmungsvolle Filmvorführung für alle Bewohnerinnen und Bewohner. Der Einstieg mit Rückblicken auf TV-Momente aus dem Dorf sorgte gleich zu Beginn für Schmunzeln, bevor der Hauptfilm das Publikum begeisterte.

Die gelungene Organisation, die kreative Dekoration der Schülerinnen und Schüler, das Engagement der Lehrpersonen sowie die Unterstützung durch Sponsoren, Helferinnen und Helfer machten den Kinoevent zu einem rundum gelungenen Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön an Roadmovie, das Kreativteam der OS Raron und alle Beteiligten für zwei unvergessliche Tage voller Filmzauber, Wissen und Gemeinschaft.

Mobilitätswoche 2025

Bewegung, Begegnung und Bewusstsein

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die OS Raron aktiv an den europäischen Mobilitätswochen, die vom 15. bis 28. September 2025 stattfanden. Unter dem Motto „Mobilität für alle“ stand die diesjährige Ausgabe ganz im Zeichen von Inklusion, Zugänglichkeit und nachhaltiger Fortbewegung – für Menschen jeden Alters und mit unterschiedlichsten Voraussetzungen.

Wie bereits im Vorjahr wurde im Rahmen dieser Aktion die Schulhausstrasse für den motorisierten Verkehr gesperrt. Dadurch entstand ein neuer, sicherer Raum, der von den Schülerinnen und Schülern auf kreative und spielerische Weise genutzt wurde. Der temporär autofreie Bereich verwandelte sich in eine lebendige Begegnungszone voller Bewegung,

Farben und Ideen. Neben Malaktionen, Bewegungsspielen und spannenden Experimenten sorgte insbesondere der Flashmob der gesamten OS auf der Schulhausstrasse für Begeisterung.

Mit dieser Initiative wurde nicht nur ein Zeichen für mehr Verkehrssicherheit und nachhaltige Mobilität gesetzt, sondern auch das Bewusstsein für den Wert öffentlicher Räume geschärft. Die Schülerinnen und Schüler erlebten ihre vertraute Umgebung einmal ganz anders, als offenen, sicheren und

inspirierenden Ort zum Lernen, Spielen und gemeinsamen Erleben.



Schul- und Ferienplan 2025/26

Schulbeginn	Montag	18. August 2025
Schulschluss	Dienstag	30. Juni 2026

Schulferien

Herbstferien	Freitag Montag	10. Oktober 2025 27. Oktober 2025
Weihnachtsferien	Freitag Montag	19. Dezember 2025 5. Januar 2026
Sportferien	Freitag Montag	20. Februar 2026 9. März 2026
Osterferien	Donnerstag Dienstag	2. April 2026 7. April 2026
Maiferien	Freitag Montag	8. Mai 2026 18. Mai 2026

Allgemeine Feiertage

Maria Empfängnis	Montag	8. Dezember 2025
Josefstag	Donnerstag	19. März 2026
Pfingstmontag	Montag	25. Mai 2026
Fronleichnam	Donnerstag	4. Juni 2026

Schule Bürchen

Ein Mittelaltermarkt auf dem Schulhausplatz

Eine Zeitreise ins Mittelalter

Am Dienstag, 24.Juni 2025 veranstaltete die Primarschule Bürchen ihren Mittelaltermarkt auf dem Schulhausplatz. Schon eine Woche zuvor hatten die Schülerinnen und Schüler während einer Projektwoche viel über das Mittelalter gelernt, passende Objekte gebastelt, Theater geübt und Rezepte ausprobiert.

Zum Start der Projektwoche führte der Schulausflug die Bürchner Kinder nach Sion, wo die Schülerinnen und Schüler viel über die Burgen, das Leben im Mittelalter und die Tiere im Wallis kennen lernen durften. In den nächsten Tagen wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt, wo sie sich auf den Markt vorbereiten konnten.

Am Dienstag, 24. Juni 2025 verwandelte sich der Schulhausplatz in ein mittelalterliches Dorf. Überall standen bunte Stände mit selbst hergestellten Waren: Es gab Seifen, Teemischungen aus schulhauseigenen Kräutern, Waffen, Spiele aus Holz und Schmuck. Die Schülerinnen und Schüler stellten Tische, Bänke, Fahnen und eine grosse Bühne auf.



Alle Beteiligten schlüpften in ihre mittelalterlichen Gewänder und freuten sich auf die Eröffnung des Marktes. Die Ritter, Mägde und Knappen marschierten mit Fahnen und unter den musikalischen Klängen des Tambouren- und Pfeifervereins von der Kirche zum Schulhausplatz. Dort versammelten sich die Kinder auf der Bühne und der TPV Bürchen spielte zwei Stücke vor den zahlreichen Gästen. Nach einer kurzen Eröffnungsrede und dem Gesang der Kinder konnten die Besucher von Stand zu Stand schlendern.

Für Unterhaltung während des Marktes sorgte Dudelsackspieler Klaus Millius für eine mittelalterliche Atmosphäre. Besonders beliebt waren die Spiele: Zielwurf und Büchsenschiessen, die Schwerter aus Holz und Schmuckwaren.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Beim Essensstand wurde Suppe, Hähnchen, Met, selbstgemachte Sirup und Brot angeboten. Zum Schluss führten einige Kinder ein mittelalterliches Theater auf, bei welchem die Angreifer in den Kerker kamen und der König ein Fest feierte.

Der Abschluss machten die Schülerinnen und Schüler mit einem Abschlusslied. Am Ende des Tages waren sich alle einig, dass der Mittelaltermarkt ein voller Erfolg war. Die Kinder hatten nicht nur viel Spass, sondern hatten auch einiges über das Leben im Mittelalter gelernt.



**MIET- UND EIGENTUMSWOHNUNGEN
IM HERZEN VON BÜRCHEN**

- 14 MIETWOHNUNGEN
- 10 EIGENTUMSWOHNUNGEN
- CALENDAR BEZUGSBEREIT SOMMER 2026
- LOCATION HASELGASSE 2/4/6
3935 BÜRCHEN

KENZELMANN IMMOBILIEN

An aerial photograph of a modern residential complex in Bürgen. The complex consists of several multi-story apartment buildings with light-colored wooden facades and dark blue roofs. Some buildings have solar panels installed on their roofs. The buildings are nestled in a valley with green trees and other houses in the background, with mountains visible in the distance under a clear sky.

Im Einsatz für die Region

Drei Skischulleiter im Hüttingespräch über das Glück im Schnee

Mit Ines Lengen (Bürchen), René Amacker (Eischoll) und Dario Zenhäusern (Unterbäch)

Wenn die drei Skischulleiter aus den Schattenbergen zusammensitzen, wird's nie still: Es wird gelacht, philosophiert und über den Winter gesprochen – mit Herz, Humor und einer Prise Wehmut. Ein Gespräch über Schnee, Leidenschaft und das Glück, Menschen auf der Piste zu begleiten.

Ein Treffen in der Wolfshöhle

Die ersten Schneekanonen laufen, die Luft ist frisch und drinnen knistert das Feuer. In der Wolfshöhle – jener legendären Aprés-Ski-Bar, die nun von der Skischule Unterbäch übernommen wurde – wärmen sich drei Menschen bei einem heißen Glühwein. Ines Lengen, René Amacker und Dario Zenhäusern – drei Skischulleiter, drei Charaktere, ein gemeinsames Ziel: Menschen für den Winter zu begeistern.

Noch liegt kaum Schnee auf den Pisten, aber die Vorfreude ist greifbar. «Wenn man das Surren der Schneekanonen hört», sagt René, «dann weißt du: Jetzt

beginnt unsere Zeit.»

«Das ist der inoffizielle Startschuss jeder Saison», lacht Ines. «Bei uns klingelt dann das Telefon ununterbrochen. Alle wollen denselben Skilehrer – und am liebsten Sonnenschein dazu.»

Dario nippt an seinem Glühwein. «Früher kam man einfach im Büro vorbei, hat bezahlt und unterrichtet. Heute kriegst du zuerst einen Datenschutzvertrag und dann eine Frage, ob du auch Yoga auf Ski anbietest.» Alle lachen.

René Amacker – Eine Legende mit Mütze und Sonnenbrille

René ist eine Legende. Seit 1976 auf den Brettern als Skilehrer, seit





Zenhäusern Dario (Unterbäch)
Skilehrer seit 1999 und Skischulleiter seit 2017

Dario verbindet Tradition und frische Ideen – engagiert, humorvoll und mit dem Blick fürs grosse Ganze, auf und neben der Piste.



Amacker René (Eischoll)
Skilehrer seit 1976 und Skischulleiter seit 1983

René – ein Original auf zwei Brettern: Seit Jahrzehnten steht René für Leidenschaft, Gelassenheit und echte Walliser Skiseele.



Lengen Ines (Bürchen)
Skilehrerin seit 2003 und Skischulleiterin seit 2014

Ines steht für echten Teamgeist und Bodenhaftung – sie schafft eine warme Atmosphäre, in der sich Kinder, Gäste und Lehrpersonen gleichermaßen wohlfühlen.

1983 Leiter der Skischule Eischoll. Ein Mann mit Haltung – und meistens ohne Helm. «Ich sag immer: Ich fahr mit Köpfchen, da brauch ich keinen Deckel», meint er trocken. Dario grinst. «Und falls du mal fällst?» «Dann steh ich wieder auf – das nennt man Erfahrung. Oder Starrsinn, je nach Blickwinkel.»

Ines lacht. «René ist wie der

letzte analoge Fernseher – läuft immer, braucht kein Update und hat einfach Stil.» Er hebt seine Tasse. «Danke, das nehm ich als Kompliment.»

Dann wird er nachdenklich. «Aber weisst du – es ist wirklich was Besonderes. Über 40 Jahre Skischule, unzählige Kinder, Familien, Generationen. Erst kamen die Eltern, dann die Kinder,

jetzt die Enkel. Man merkt, wie viel Vertrauen in unserer Arbeit steckt.»

Seit über 40 Jahren leitet er die Skischule – und diesen Winter übergibt er das Zepter an seine Tochter Amélia. «Ich bleib natürlich noch», sagt René und grinst. «Ich muss ja sehen, ob sie's richtig macht.»

Dann blickt er kurz ins Kaminfeuer. «Aber ganz loslassen? Das kann ich nicht. Ich will weiter auf der Piste stehen. Das ist mein Element. Und ohne meine Frau Micheline wäre das alles nie gegangen. Wir haben das gemeinsam getragen – jeden Winter, jede Saison.»

Ein Moment der Stille. Dario nickt. «Das ist's, René», sagt er leise. «Diese Leidenschaft – sie steckt in uns allen. Und hinter jedem von uns steht eine Familie, die das mitträgt.»

Bürchen – wo Gemeinschaft Spuren zieht

«Bei uns in Bürchen», erzählt Ines, «steht das Kinderland im Mittelpunkt. Wenn du dort ein Kind siehst, das zum ersten Mal alleine eine Kurve schafft – das ist Gold wert.»

Sie lehnt sich vor. «Und die Eltern sitzen unten auf der Sonnenterrasse, trinken Kaffee und strahlen fast mehr als die Kinder. Das ist der Moment, wo du denkst: Genau dafür machen wir das.» «Und was ist, wenn's schneit und windet?», fragt Dario mit einem Augenzwinkern.

«Dann lernst du Improvisation!», lacht Ines. «Skischulleitung ist 50% Pädagogik, 50% Krisenmanagement – und 100 % Leidenschaft.» René nickt. «Ich denke, wir geben



alle täglich auf und neben der Piste unser Bestes. Bei uns allen spürt man diesen Teamgeist. Kein grosses Tamtam, aber ehrliche Arbeit.»

«Ja», sagt Ines, «das ist unser Stolz. Junge und erfahrene Lehrer:innen, die zusammenhalten. Und ehrlich – manchmal sind wir mehr Familie als Kolleg:innen. Das merken auch die Gäste. Sie kommen nicht nur zum Lernen, sondern weil sie sich willkommen fühlen.»

Sie lächelt. «Ich wünschte nur manchmal, ich hätte im Winter mehr Zeit für meine eigene Familie. Aber dann steht man wieder auf der Piste, hört ein Kind rufen: «Ich kann's!» – und weiss: Es lohnt sich.»

Unterbäch – wo Lernen Spass macht

«Und bei dir, Dario?», fragt Ines. «Bei uns ist's ein bisschen wie

Raclette», sagt er und grinst. «Jung, gereift, mit Charakter – manchmal ein bisschen chaotisch, aber immer mit Geschmack.»

«Unsere Skischule ist bunt gemischt: Junge Wilde, alte Hasen und solche, die beides zugleich sind. Unser Herzstück ist das Kids Village – mit Zauberdecke, Karussell und natürlich Snowli. Wenn die Kleinen am Freitag durchs Ziel fahren, ist das für uns wie Olympia.»

René grinst. «Und jetzt habt ihr auch noch eine Bar.» «Genau. Die Wolfshöhle gehört offiziell der Skischule Unterbäch. Preisverteilung, Kinderpunsch, Glühwein, Musik – das volle Programm. Dienstags ist Nachtskifahren mit Snowli – und ja, er tanzt wirklich. Ich sag immer: Wer Snowli einmal tanzen sieht, bucht automatisch für nächstes Jahr wieder.» Ines lacht. «Das ist Marketing mit Herz.»

«Nein», sagt Dario, «das ist Freude. Skischule ist keine Arbeit – es ist



WOLFSHÖHLE
Apres-Ski-Bar

20. DEZEMBER 2025 14 Uhr

Openingparty

Neue Führung, neues Konzept
powered by Skischule Unterbäch

Coole Drinks & Snacks
für den perfekten Start in die Saison



Live-Musik
mit Dave Niederberger - presented by:





Begeisterung auf Ski.» Dann wird auch er nachdenklicher. «Natürlich gibt's auch stressige Tage. Schnee organisieren, wenn keiner fällt. Lehrkräfte koordinieren, wenn alle gleichzeitig gebraucht werden. Eltern beruhigen, die ihr Kind schon im Weltcup sehen. Aber genau das hält's lebendig. Wir schenken Erlebnisse, keine Noten – und das ist unbezahlbar.»

Drei Dörfer, ein Herz aus Schnee

Der Glühwein ist fast leer, das Feuer brennt leise herunter. Was bleibt, ist dieses Gefühl von Zusammenhalt. «Wir sind keine Konkurrenten», sagt Ines. «Wir helfen einander. Wenn jemand ausfällt, springt jemand anderes ein. Wir teilen Ideen, manchmal sogar Skilehrer.»

René nickt. «Das ist gelebte Nachbarschaft. Wir kämpfen alle mit denselben Herausforderungen – aber gemeinsam ist's leichter.» «Und lustiger», fügt Dario hinzu.

«Vor allem an der jährlichen Fortbildung. Dieses Jahr bei uns in Unterbäch – danach weiss jeder, wie man Jassen und Kurventechnik kombiniert.»

Lachen. Kopfnicken. Wärme.

Der Winter verändert sich – die Leidenschaft bleibt

Draussen rauschen die Schneekanonen, als wollten sie beweisen, dass der Winter noch da ist. Ein paar Schneeflocken tanzen nun im Licht des Scheinwerfers der Wolfshöhle, schmelzen auf der Terrasse – zart, vergänglich, schön.

«Ich glaub fest an die Zukunft des Wintersports», sagt Ines leise. «Vielleicht sieht sie anders aus, kürzer, wärmer – aber die Freude am Schnee, die bleibt.»

René nickt. «Solange Kinder lachen, wenn sie zum ersten Mal alleine den Hang hinunterfahren, hat der Winter seine Magie nicht verloren.»

Dario sieht nach draussen. «Ja, die Winter verändern sich. Es gibt Tage, da fragt man sich, wie viele wir noch so erleben werden – mit echtem Schnee, mit Kälte, mit diesem besonderen Knirschen unter den Schuhen. Aber dann sehe ich unsere Kinder im Kids Village, dieses Staunen, diese Begeisterung – und genau dann merke ich, warum wir weitermachen – weil dieser Funke Zukunft heisst. Wir können den Winter vielleicht nicht festhalten, aber wir können ihn lebendig halten. In den Herzen. In der Bewegung. In der Freude.»

Ines lächelt. «Wir sind Schneemenschen. Wir passen uns an, wir improvisieren, wir kämpfen. Und wir geben nicht auf. Nicht, solange irgendwo ein Kind ruft: «Noch einmal!» – und dabei lacht, als gäbe es keinen Klimawandel.»

Einen Moment lang sagt niemand etwas. Nur das Feuer knackt, und draussen glitzert der Kunstschnne – still, stolz, fast trotzig.

Dann hebt René seine Tasse. «Auf den Winter – wie auch immer er kommt. Und auf das, was bleibt: die Leidenschaft, die uns verbindet.»

Ein letztes Klinnen. Drei Dörfer. Drei Skischulen. Ein gemeinsamer Herzschlag.
Der Winter in Bürchen, Eischoll und Unterbäch – er lebt. Nicht nur im Schnee, sondern in den Menschen, die ihn mit Herzblut weitertragen.

Der Winter ruft – und ihr könnt mittendrin sein

Ob erste Schwünge im Kinderland, Privatkurse auf sonnigen

Hängen oder Techniktraining für Wiedereinsteiger – in Bürchen, Eischoll und Unterbäch wartet der Winter auf euch. Denn Skifahren lernt man nicht online – sondern draussen, im Schnee, begleitet von Menschen, die ihre Leidenschaft leben.

Kurse und Infos findet ihr direkt auf den Webseiten der drei Skischulen:

- skischule-buerchen.ch
- skischule-eischoll.ch
- skischule-unterbaech.ch

Man braucht keinen perfekten Schwung, um den Winter zu geniessen – nur ein offenes Herz und ein bisschen Neugier. In den schönen Schattenbergen findet jeder sein Stück Winterglück – zwischen Lachen, Schnee und dem Mut, es einfach zu versuchen.

Unterstützt durch die Raiffeisenbank Region Visp

Dieser Beitrag wird ermöglicht durch die Raiffeisenbank Region Visp, welche die Skischulen von Bürchen, Eischoll und Unterbäch bereits seit vielen Jahren verlässlich unterstützt und damit einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung, zum Wintersport und zum Zusammenhalt in den Schattenbergen leistet.

RAIFFEISEN
Region Visp

Interview

Elias Lehner

Elias Lehner (19) ist ein talentierter Snowboarder, welcher den speziellen Boarder Lifestyle liebt. Die meiste Zeit in der Natur auf dem Brett zu verbringen, sich mit Gleichgesinnten austauschen, im sportlichen Wettkampf zu messen und stets bei den Sprüngen das Limit zu suchen, ist was Elias seit Jahren macht und auch in Zukunft noch professionell betreiben will.

Du hast bei der World Junior Championship 2024 in Livigno Silber im Big Air gewonnen und bist damit Vize-Weltmeister. Wie hast du diese Leistung empfunden?

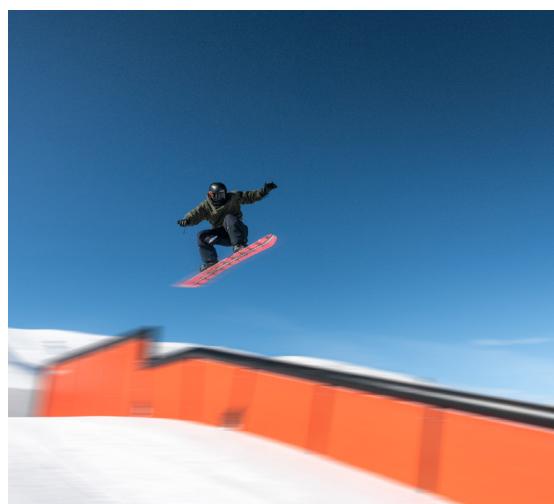
Es ist der Event, welcher mich weitergebracht hat. Durch diesen Erfolg habe ich den Schritt ins C-Kader geschafft. Es war auch mein erster Event mit Teilnahme von Sportlern aus der ganzen Welt. Ich konnte hier erste internationale Kontakte knüpfen, welche ich heute noch schätzt und pflege.

Du bist amtierender Junioren-Schweizer Meister im Slopestyle. Welche Disziplin liegt dir persönlich mehr – Big Air oder

Slopestyle – und warum?

Ich mag beide Disziplinen, aber wenn ich mich entscheiden muss, fällt meine Wahl auf Slopestyle. Diese Disziplin bringt mehr Herausforderungen mit. Man muss jeweils mehrere Elemente bewältigen und durch das werden viele verschiedene Fähigkeiten benötigt, um den Kurs erfolgreich zu absolvieren.

Halfpipe ist eine weitere Disziplin, welche ich bis anhin noch nicht so intensiv trainiert habe. Zum einen, weil es hier nicht so viele Trainingsmöglichkeiten gibt und zum anderen, dass meine wenigen Erfahrungen an



Events nicht so positiv waren. Ich nutze Halfpipe eher zum Spass oder als eine erweiterte Trainingsmöglichkeit.

Bei der FIS Weltmeisterschaft in St. Moritz 2025 hast du in der Disziplin Slopestyle und Big Air teilgenommen als einer der jüngsten Teilnehmer im Feld. Wie war es, gegen ältere Athleten zu konkurrieren?

Beide Disziplinen fanden im

Skigebiet Corvatsch statt, welches als Austragungsort sehr speziell ist, da man auf dem Sessellift den ganzen Park sichten kann. Es war sehr cool von da aus den erfahrenen Profis zusehen zu können. Für mich stand bei diesem Wettbewerb ganz klar die Erfahrung vor der Leistung im Vordergrund und ich konnte daher ganz ohne Druck starten.

Du trainierst mit etablierten Stars, zu denen du früher hochgeschaut hast. Wie hat sich dein Training durch diese Zusammenarbeit verändert?

Früher waren wir bei Swiss Ski im Snowboard Bereich in

„Vor allem meine Eltern gaben mir sehr viel Freiraum.“

drei Teams: Challenger, Pro und Natikader aufgeteilt. Jetzt sind wir analog dem Ski Alpin aufgeteilt und trainieren in zwei Gruppen, wobei Trainingsgruppe 1 aus Weltcup Fahrern besteht und die Trainingsgruppe 2 aus Europacup Fahrern. Ich bin in der Trainingsgruppe 2 und dadurch das wir viel mit der Trainingsgruppe 1 zusammen trainieren, kann ich viel von den erfahrenen Boardern profitieren hinsichtlich Technik und Style aber auch auf mentaler Stufe.

Wie sieht dein typischer Trainingstag aus, und wie mangest du es, Schule und

intensives Snowboarden unter einen Hut zu bringen?

Ich bin derzeit am Kollegium Brig im 4. Jahr in der Sportschule. Die Balance zwischen Sport und Schule ist nicht einfach, wir werden aber grossartig unterstützt durch unseren Prorektor Nikolaus Borter, welcher immer ein offenes Ohr für uns Sportler hat. Im Winter bin ich während der Woche 4 Tage am Trainieren, vielfach im Park des Skigebiet Corvatsch, welcher exklusiv geöffnet ist für Snowboarder. Im Sommer und in der Zwischensaison bin ich jeweils einen halben Tag in der Schule und einen halben Tag im Training in der Freestyle Halle in Brig. Diese Halle bietet ideale Trainingsbedingungen und enthält auch einen Gym, um unsere Kraft und Ausdauer zusätzlich zu trimmen.





Welche neuen Tricks hast du diesen Sommer gelernt, und welcher ist dein Lieblings-Trick?

Die verschiedenen Tricks kann man am besten auf dem AirBag im Banger Park in Scharnitz (Österreich) trainieren. Derzeit trainiere ich vorwiegend die folgenden Tricks:

- Switch Back 16 (Anfahrt rückwärts, 4 ½ fache Drehung)
 - Back 16 (Anfahrt vorwärts, 4 ½ fache Drehung)
 - Frontside triple cork 18 (Anfahrt vorwärts, 5 fache Drehung mit 3 fach Salto)
- Die ist der herausforderndste Trick für mich, vor allem die Saltos bringen die Schwierigkeit. Mein Lieblingstrick ist der Backside Air (Anfahrt vorwärts, Griff ans Board).

Du hast die X-Games und die

Olympischen Spiele immer verfolgt. Ist es dein Traum, dort eines Tages selbst zu fahren?

Ja absolut. Ich bin aufgewachsen mit den Snowboarder Videos von den X-Games und den Olympischen Spielen. An diesen Spielen einmal teilnehmen zu können, ist mein grösster Traum.

Was motiviert dich jeden Tag aufs Neue, auf das Board zu steigen und an deine Grenzen zu gehen?

Es ist das Gefühl stets das Limit zu suchen, vor allem auch in der Zusammenarbeit mit Kollegen – dieser Adrenalinkick ist enorm. Als Snowboarder hat man viele Freiheiten. Du kannst

**„Das
Snowboarden
lebt vom
seinem
spezifischen
lifestyle und
der Einstellung
zum Leben**

selber entscheiden welche Tricks und Runs du machen willst, dies macht dann auch diesen speziellen boarder lifestyle aus.

Du springst gerne in gefrorene Seen oder Brunnen. Ist das eine Art Trainingsherausforderung oder einfach Spass mit

Freunden?

Ich habe das schon einige Male im Winter in St.Moritz gemacht. Ein Sprung in den eiskalten See dient der guten Erholung. Die Muskeln werden dabei entspannt und der ganze Körper revitalisiert.

Du hast einen Sponsorenvertrag mit der Schweizer Sporthilfe, K2, HAE und Volcom. Wie wichtig sind solche Partnerschaften für dich als junger Athlet?

Diese Partnerschaften sind enorm wichtig, ohne diese Unterstützung wäre der Sport finanziell nicht

tragbar. Ich breche relativ viele Boards, in dieser Saison bereits drei und ohne Unterstützung wäre das gar nicht möglich. Die Sporthilfe erteilt monetäre Unterstützung, welche ich für den Kauf von zusätzlichem Material und die Deckung der Reisekosten verwenden kann.

Als B-Kader werden mir die Übernachtungskosten, die Skibillete, und ein grosser Teil der Reisekosten bezahlt.



Wer ist dein grösstes Vorbild im Snowboarding, und warum?

Ich habe nicht nur ein Vorbild, ich würde sagen zwei.

Rene Rinnekangas: Er fährt sehr aktiv, macht viel mit dem Körper, hat einen eigenen Style und macht vieles anders als die anderen Boarder.

Marc McMorris: Er ist ein sehr erfahrener Profisportler (15 Jahre), ist mental enorm stark, er kann noch voll mit den Jungen mithalten – ist zudem auch als Persönlichkeit sehr spannend

Du bist sehr dankbar für die Unterstützung deiner Sponsoren, der Sportschule, deinen Clubs und deiner Familie. Welche Rolle spielen diese Personen in deinem Erfolg?

Vor allem meine Eltern gaben mir sehr viel Freiraum, dies ohne genau zu wissen was ich eigentlich genau gemacht habe. Ich konnte früh selbst entscheiden und habe dadurch auch viel Selbstvertrauen gewonnen.

Die grösste Lebensschule war im Klub Style Valais mit den Trainern Roberto Zumstein und Andreas Schelling. Das Snowboarden lebt vom seinem spezifischen lifestyle und der Einstellung zum Leben und diese Personen haben mir diese Welt nähergebracht.

Was sind deine Ziele für die kommende Saison, und wie willst du dich weiterentwickeln?

Der Gewinn des Gesamt Europa Cup mit der Möglichkeit einen festen Platz im Weltcup zu erhalten, ist mein grosses Ziel. Zusätzlich könnte ich damit auch

ins A-Kader aufsteigen. Es ist jedoch sehr schwierig, da gegen Ende Saison jeweils auch vermehrt internationale Teilnehmer, vor allem aus Japan, mitmachen, was das Niveau zusätzlich erhöht.

In diesem Jahr habe ich die Möglichkeit, bei guten Leistungen und passender Einstellung, bei den Weltcup Events in der Schweiz teilzunehmen. Diese finden in Laax und St.Moritz statt.

Die Olympischen Spiele – eines deiner grössten Ziele. In welchem Jahr stellst du dir vor daran teilnehmen zu können?

Ich will eine Teilnahme an den diesjährigen Olympischen Spielen in Mailand nicht ausschliessen, um meine Ambitionen hochzuhalten. In jedem Fall wäre ich gerne an Olympia in 4 Jahren dabei.

Wo siehst du dich in 5 Jahren? Wirst du noch aktiv Snowboard fahren?

Das hoffe ich schwer, ich habe langfristige Ziele und will den Lifestyle als Snowboarder auskosten. Ich kann mir auch vorstellen nach dem Leistungssport in das Genre Snowboard Film einzusteigen.

Was würdest du anderen jungen Snowboardern raten, die dieselben Träume haben wie du?

Ich sehe mich selber noch als jungen Snowboarder aber den noch jüngeren Snowboardern würde ich raten sich selber treu zu bleiben, unabhängig davon was die anderen sagen und setz dich durch!



Elias Lehners Palmarès

Internationale Highlights

- Snowboard World Championships 2024/25, Engadin – 28. Rang Big Air, 31. Rang Slopestyle
- Vize-Weltmeister Big Air – World Junior Championships 2023/24, Livigno (ITA) – 2. Rang
- EYOF – European Youth Olympic Festival 2023, Friaul (ITA) – 4. Rang Slopestyle, 7. Rang Big Air
- World Rookie Tour 2022/23, Livigno (ITA) – 2. Rang Slopestyle

Europa Cup – Wichtigste Resultate (Top-Platzierungen):

1. Rang European Cup – Big Air, Kotelnica (2024/25)
2. Rang European Cup – Rail Event, Davos (2024/25)
3. Rang European Cup – Slopestyle, Prato Nevoso (2024/25)

Aus dem Grossen Rat

Auch Monate nach den tragischen Ereignissen in Blatten sind wir alle noch immer tief erschüttert. Der Abbruch von Millionen Kubikmetern Eis und Fels war ein Naturereignis von unvorstellbarer Wucht. In wenigen Sekunden wurde zerstört, was Generationen aufgebaut hatten. Die Blattnerinnen und Blattner verloren ihr Zuhause, ihre ganze Existenz. Sie sind nun auf unsere Hilfe angewiesen. Der Grosse Rat hat im September einen Solidaritätsbeitrag von 10 Millionen Franken beschlossen. Dies war ein erster Schritt für die Bevölkerung, Unternehmen und Vereine aus Blatten. Damit das Dorf eine Zukunft hat, müssen weitere Schritte folgen.

Im Dezember wird der Grosse Rat ein spezielles Dekret für Blatten beraten. Es soll Verfahren vereinfachen, beschleunigen und sicherstellen, dass der Wiederaufbau nicht an rechtlichen oder finanziellen Hürden scheitert. Ich bin überzeugt: Wir müssen alles tun, um Blatten bestmöglich zu helfen.



Laubbach oberhalb Sal nach der Räumung

Der Grosse Rat hat sich auch mit den starken Schneefällen vom 17. April 2025 und den daraus entstandenen Waldschäden befasst. Der Kanton übernimmt 85 Prozent der Kosten für dringende Aufräumarbeiten entlang der Bäche. Auf meine Interpellation hin hat der Staatsrat zudem zugesichert, dass die Direktzahlungen für Landwirte nicht gekürzt werden, wenn Flächen aufgrund der Schäden vorübergehend nicht gemäht oder bestossen werden können.

Mit einem weiteren Vorstoss habe ich gefordert, dass der Staatsrat zusammen mit den Mobilfunkanbietern Lösungen prüft, wie Mobilfunkanlagen – etwa mit Dieselaggregaten oder Hochleistungsbatterien – für längere Stromausfälle ausgerüstet werden können, damit die Kommunikation auch in Krisenzeiten gewährleistet bleibt. Leider wurde dieses Anliegen abgelehnt.

Ich werde mich auch im kommenden Jahr mit Freude und Engagement für die Interessen unserer Region engagieren. Bei Anliegen oder Fragen dürfen Sie sich jederzeit gerne an mich wenden.

Romano Amacker, Grossrat,
Eischoll



AUS BÜRCHEN

News der Gemeinde

Treffen Grossräte und Suppleanten

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr ein Treffen mit den Grossräten und Suppleanten des Bezirks abzuhalten.

Das letzte Treffen fand im September statt. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Aufbau eines Netzwerkes besteht die Möglichkeit, Anliegen der Gemeinde an die Kantonsparlamentarier zu überbringen, um diese im Parlament z.B. in Form eines Vorstosses einzubringen. An der

letzten Sitzung wurden Themen besprochen wie: Kantonale Anlaufstelle für Gemeinden, Vergandung von Grundstücken oder Auslastung der öffentlichen Infrastrukturen (z.B. Schulgebäude) in Berggemeinden. Auf der anderen Seite haben die Parlamentarier die Möglichkeit, die Gemeinderäte über aktuelle Themen zu informieren, die Einfluss auf die Aufgabenerfüllung der Gemeinden haben. Die Treffen werden gegenseitig geschätzt und führen zu einer Win-Win-Situation für alle Betroffenen.



Nachhaltige Wärme für Bürchen: Neues Nahwärmenetz im Weiler Hasol

Im Weiler Hasol setzt die Gemeinde Bürchen gemeinsam mit ihrer Energiepartnerin der enalpin AG ein starkes Zeichen für die Zukunft: Die alte Ölheizung aus dem Jahr 1988 wurde durch ein modernes Nahwärmenetz mit zentraler Pelletheizung ersetzt. Ziel des Projekts war es, die in die Jahre gekommene Anlage nicht einfach zu erneuern, sondern eine nachhaltige Wärmeversorgung für die Gemeinde und die neue Wohnüberbauung HASOL zu gewährleisten. Das Nahwärmenetz versorgt seit Beginn der Heizperiode Schule, Mehrzweckhalle und Gemeindeverwaltung mit erneuerbarer Energie. Die neue Wohnüberbauung HASOL mit 24 Wohnungen wird nach ihrer Fertigstellung mit Wärme der

neuen Anlage versorgt. Die Nahwärmeleitungen durch die Kantonsstrasse sind bereits installiert und man ist bereit für die Wärmelieferung an die Wohnüberbauung.

Die Bauarbeiten starteten Ende Juni 2025 zu Beginn der Sommerferien, damit der Schulbetrieb möglichst nicht gestört wurde. Die alte Ölheizung und der Öltank wurden demontiert, das Pelletslager eingerichtet, der moderne Heizkessel, Speicher sowie die Warmwasseraufbereitung installiert. Die Anlage ging im Herbst 2025 erfolgreich in Betrieb.

Mit dem neuen Nahwärmenetz zeigt Bürchen gemeinsam mit enalpin eindrucksvoll, wie die regionale Energiewende konkret vor Ort umweltfreundlich, effizient und zukunftsorientiert umgesetzt werden kann. Die enalpin betreibt das Nahwärmenetz Hasol im Contracting.



Engagierte Schüler im Einsatz für die Gemeinde

Eine Klasse der Kantonschule Willisau hat während einer Projektwoche tatkräftig in der Gemeinde mitangepackt.

Auf dem Programm standen Instandsetzungsarbeiten auf dem Friedhof sowie die Sanierung des durch das Unwetter an Ostern stark beschädigten Wanderwegs «Hoheggä».

Mit grossem Einsatz und Teamgeist leisteten die Schülerinnen und Schüler einen wertvollen Beitrag zur Verschönerung und Sicherheit der Gemeindeinfrastruktur. Die Gemeinde bedankt sich herzlich für das Engagement und die geleistete Arbeit. Solche Projekte zeigen eindrücklich, wie junge Menschen Verantwortung übernehmen und sich für das Gemeinwohl einsetzen.



Danke an den anonymen Spender vom Strassenbelag Ringstrasse in Bürchen

Die Renovierungsarbeiten an der Ringstrasse sind abgeschlossen und das Ergebnis ist wirklich eine grosse Freude! Der Belag ist perfekt und wunderschön geworden!

Jetzt macht es noch mehr Freude nach Hause, nach Bürchen in die Ringstrasse zu kommen.

Im Namen von Freunden und Nachbarn möchten wir dem anonymem Spender für seine tolle Idee und überaus grosszügige Spende herzlich danken!

Vermutlich im Namen aller Ringstrassenbewohner

Anne und Reinhard Stahlke

News der Vereine

Kirchenchor Bürchen

Weihnachtskonzert

Endlich ist es wieder so weit. Am 26. Dezember hofft der «Kirchenchor Bürchen» zusammen mit dem «Chor an der Lonza» darauf, ein zahlreiches Publikum in der Kirche von Bürchen begrüssen zu dürfen. Dabei wird dem Kirchenchor ein kleines Orchester mit verschiedenen Instrumentalisten zur Seite stehen.

Das Magnificat von John Rutter ist ein grosses Chor- und Orchesterwerk, das sich durch seine festliche, farbenfrohe und zugängliche Musik auszeichnet. Es basiert auf dem biblischen «Magnificat» - dem Lobgesang Mariens aus dem Lukas-Evangelium und wurde 1990 uraufgeführt. Rutter versteht das Werk als eine freudige, fast tanzende Feier der Maria, inspiriert von Rhythmen und Klangfarben verschiedener Stile. Als Auftakt werden die beiden Chöre weihnachtliche Lieder singen.

Am Ende des Konzertes wird eine Kollekte eingezogen, es ist also keine Vorreservation und kein Billet nötig.

Der **Kirchenchor Bürchen** und der **Chor an der Lonza** singen gemeinsam das



am 21. Dez. 2025 um 17:00h
in der Pfarrkirche **Gampel**
und
am 26. Dez. 2025 um 19:00h
in der Kirche von **Bürchen**.

Tourismus & Sportbahnen

Erlebnisland Bürchen – Offizielle Eröffnung

Das Erlebnisland Bürchen, ein Spielplatz auf rund 2'000m² Fläche in den Bodmen von Bürchen konnte am Samstag, 16. August 2025 feierlich eröffnet werden.

Das Erlebnisland wurde seit Mai 2024 Schritt-für-Schritt erstellt. Immer bedacht, dass möglichst schnell einzelne Spielgeräte nutzbar sind. Das Gelände hat sich somit über 15 Monate entwickelt und hat immer neue Spielbereiche freigegeben. Sei dies der XXL-Sandkasten, der Teich, das Wasserspiel, das Hüpfkissen, die Kugelbahn, die Feuerstellen mit Tischgarnituren etc etc. Ebenso wurde grossen Wert darauf gelegt auch behindertengerechte Spielgeräte

wie das Bodentrampolin, die Rollstuhlschaukel, der Sandspieltisch etc. zu installieren. Entsprechend hat es für jeden Gast vom Erlebnisland etwas dabei. Nun war es an der Zeit allen Danke zu sagen. In einer schlichten Feier



hat Pfarrer Sylvester Ejike Ozioko den Spielplatz unter den Schutz Gottes gestellt, damit möglichst viele glückliche Menschen diesen Spielplatz besuchen und nutzen können.

Im Anschluss folgten Ansprachen durch die Initianten, die Co-Präsidentin der Moosalp Tourismus AG Sophia Rzymski sowie dem Gemeindepräsidenten Thomas Lehner.

Danach folgte der noch gemütlichere Teil mit Essen und

Getränken, sowie Live-Musik mit Double D und einem Märchenflug mit Andrea Steiner. Das Moosalp hat das Erlebnisland auch noch besucht und sich mit den Kindern eine Wasserschlacht geliefert. Ein durchwegs gelungener Anlass.

Die vier Familienväter möchten sich nochmals bei allen Helfern, Gönner, Sponsoren bedanken ohne jene es heute den Spielplatz nicht geben würde. Ein noch grösserer Dank gilt den eigenen Familien ohne welche die Realisierung erst gar nicht möglich gewesen wäre.

Hast Du das Erlebnisland noch nicht besucht, dann komm doch mal vorbei und überzeug Dich selbst.



Winter 2025/26 Moosalp Bergbahnen

Ausblick Winter 2025/26

Der Winterbetrieb startet am 20. Dezember 2025 und dauert bis zum 22. März 2026.

Die Moosalpregion ist weiterhin Mitglied beim Magic Pass-Verbund. Kleinkind-Karten, Tages-, Halbtages- und Mehrtageskarten sowie Punktekarten und Einzelfahrten sind in unserem Onlineshop unter moosalpregion.ch oder an den Kassen der Moosalp Bergbahnen erhältlich. Diese Tickets sind ausschliesslich im Skigebiet Bürchen-Törbel gültig. Weiterhin gültig ist der Oberwalliser Skipass, die Valais Mountain Card und der Snowpass Wallis.



Unsere Gutscheine

Verschenke ein Stück Ferienglück mit unseren Gutscheinen – ein passendes Weihnachtsgeschenk, welches nachhaltig in Erinnerung bleibt. Die Gutscheine können direkt im Gutscheinshop unter moosalpregion.ch oder vor Ort in der Hauptkasse Bodmen gekauft werden.

Unser Moosalpregion Gutschein – die Gutscheinkarte für Erlebnisse, Genuss, Shopping und Service in der Moosalpregion. Dieser Gutschein ist in fast allen Restaurants, Einkaufsläden sowie bei den Moosalp Bergbahnen und der Moosalp Tourismus AG auch in Teilbeträgen einlösbar.

Information Skilift Törbelta

Dank der erfreulichen Entwicklung unseres Spendenstandes in den letzten Monaten hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Sanierung des Törbelta-Liftes durchzuführen. Der



Zielbetrag wurde erreicht und die Sanierungsarbeiten im Sommer und Herbst 2025 durchgeführt. Aktuelle Infos: moosalpregion.ch/sanierung-tellilift/

Wir sind weiterhin auf Kurs und damit sollte der Wiedereröffnung des Törbelta-Liftes zum Saisonstart 25/26, sofern es die Schneeverhältnisse erlauben, nichts im Wege stehen. Wir freuen uns, diesen Lift wieder unseren Gästen anbieten zu können.

Information Zukunft Blatt-Lift

Der Verwaltungsrat der Moosalp Bergbahnen hat beschlossen, dass der Blattlift stillgelegt und aus dem Lift- und Pistenplan der Moosalpregion entfernt wird.

Wir sind uns bewusst, dass der Lift bei den Gästen und Chaletbesitzern in der Region Blatt beliebt ist und geschätzt wird. Es ergibt jedoch keinen Sinn, in einen Lift zu investieren, der im besten Fall nur für einige Wochen in der Saison betrieben werden kann. Wir bitten um Kenntnisnahme und Verständnis.

Vorsaisoneröffnung Kinderskigebiet Bodmen

Wenn es die Verhältnisse erlauben, werden wir auch dieses Jahr das Kinderskigebiet in den Bodmen für unsere kleinsten Gäste an den Wochenenden vor der offiziellen Saisoneröffnung öffnen.

Die Kommunikation über die Daten und Öffnungszeiten erfolgt jeweils kurzfristig über die Kanäle der Moosalpregion.

Save the Date – unsere Events im Winter 25/26

Nachtskifahren mit Gästeapéro

Kinderlift Bodmen jeweils von 18:00 bis 19:30 Uhr Donnerstag, 1. Januar 2026 und Mittwoch, 28. Januar 2026 Mittwoch, 04. | 11. | 18. | 25. Februar 2026 Mittwoch, 04. März 2026

Seppy Sörf Day

19. März 2026 im Skigebiet Bürchen-Törbel



Alle unsere Events findest du unter www.moosalpregion.ch/events

Dem Eichhörnchen auf der Spur

Der beliebte Eichhörnchenweg in Bürchen zeigt sich seit der Sommersaison in neuem Glanz. Seit seiner Eröffnung im Jahr 2002 begeistert der Themenweg rund um das flinke Waldtier Familien, Schulklassen und Naturfreunde. Nun wurde er liebevoll erneuert

und erweitert: mit mehr als 20 Stationen, darunter neun interaktive Rätsel, die Wissen, Spiel und Naturerlebnis auf neue Weise verbinden.

Gestiftet vom Bürchner Ehrenbürger Louis Studer, hat der



Weg schon damals die Freude am Wald geweckt und Gross und Klein für die heimische Tierwelt begeistert. Heute verbindet er Bewährtes mit modernen, spielerischen Elementen. Entlang des Pfades erfahren Besucher:innen vieles über das Leben der Eichhörnchen: wie sie Nahrung sammeln, wo sie ihre Nester bauen und wie sie den Winter überstehen.

20 Stationen voller Wissen, Spass und Entdeckungen

Der Rundweg führt auf gut begehbar Pfaden durch den Bürchner Wald, begleitet vom Rauschen der Baumwipfel und dem Duft von Moos und Harz. An den mehr als 20 Stationen erfahren die Besucher:innen, wie Eichhörnchen leben. Die verschiedenen Posten sind Aufgaben zum Tasten, digitale Rätsel und verschiedenen Hörspielen. Auf diesem Weg lernen Kinder und auch Erwachsene spielerisch mehr über die faszinierenden Tiere.

Der neue Eichhörnchenweg ist mehr als nur ein Spaziergang im Wald. Er ist eine Einladung zum Staunen, zum Entdecken und zum Lernen. An vielen Stationen

wird erklärt, wie der Wald funktioniert, welche Bedeutung die Eichhörnchen haben und warum sie so wichtig für das Leben im Wald sind. Mit liebevollen Illustrationen und einer Sprache, die Kinder ernst nimmt, entsteht ein Naturerlebnis, das Wissen mit Freude verbindet.

Ein Ausflug für Gross und Klein

Der Startpunkt liegt beim InfoCenter Bodmen in Bürchen, Parkplätze sind vorhanden. Die Wegzeit beträgt rund eine bis eineinhalb Stunden. Der Weg ist ideal für Familien mit Kindern ab etwa vier Jahren. Wer nach der Entdeckungstour einkehren möchte, findet in Bürchen und Umgebung gemütliche Restaurants mit feiner regionaler Küche.

Jetzt entdecken

Wanderschuhe schnüren, Familie einpacken, App laden und los geht's. Der neue Eichhörnchenweg wartet auf euch – mit spannenden Rätseln, frischer Waldluft und ganz viel Freude am Entdecken.



Ski-Orientierungslauf: Tempo, Taktik und Abenteuer im Schnee

Im Ski-Orientierungslauf zeigt sich, wie vielseitig Langlaufen wirklich sein kann. Es braucht Ausdauer, Orientierungssinn und den Blick fürs Detail. Mit Karte und Kompass unterwegs, finden die Teilnehmenden ihren Weg über schmale Loipen, durch Wälder und über offene Lichtungen, immer auf der Suche nach dem nächsten Posten. Der Ski-Orientierungslauf vereint sportliche Herausforderung mit Naturerlebnis und Köpfchen. Und wo liesse sich das besser erleben als in der Moosalpregion, wo Schnee, Ruhe und sportlicher Geist perfekt zusammenspielen.

Wie der Ski-Orientierungslauf funktioniert

Gestartet wird einzeln, kurz vor dem Start erhalten die Läufer:innen ihre Karte. Darauf sind die Posten eingezeichnet, die in der richtigen Reihenfolge gefunden werden müssen. Während der Fahrt wird die Karte in einer Halterung vor dem Körper gedreht und gelesen. Jede falsche Abzweigung kostet Zeit, jede kluge Entscheidung bringt Sekunden. Diese Mischung aus Schnelligkeit, Orientierung und Strategie macht den Ski Orientierungslauf so faszinierend.



Schweizermeisterschaft 2026 in der Moosalpregion

Im Januar 2026 verwandelt sich die Moosalpregion in eine grosse Wettkampfarena. Auf der Hellela in Zeneggen findet die Schweizermeisterschaft im Ski Orientierungslauf statt. Das Gelände bietet alles, was das Herz dieser Sportart ausmacht: offene Abschnitte, enge Waldpassagen, schnelle Abfahrten und viel Abwechslung. Vom Profi bis zur Familie, beim Ski Orientierungslauf kann jeder mitmachen. Für Kinder, Jugendliche und Einsteiger gibt es eigene Kategorien, die mit etwas Grundkondition und Neugier gut zu bewältigen sind. Im Wettkampfzentrum bei Start und Ziel erwartet die Gäste eine gemütliche Atmosphäre mit Verpflegung, Sprecher und bester Sicht auf das Geschehen.

Organisiert wird der Anlass unter der Leitung von Christian

Spoerry, einem ehemaligen Nationalkaderläufer, der heute als Kontrolleur und Bahnleger tätig ist. Gemeinsam mit seiner Frau und vielen Helfer:innen sorgt er für faire Wettkämpfe, klare Bahnen und ein unvergessliches Erlebnis.

Lust, selbst mitzumachen?

Anmeldungen für die Schweizer Meisterschaft in der Moosalpregion sind ab Dezember 2025 online möglich unter <https://www.moosalpregion.ch/ski-ol-sm-moosalpregion/>. Auch wer nur zuschauen möchte, ist herzlich willkommen – die Wettkämpfe versprechen Spannung, Tempo und beeindruckende Leistungen auf den schmalen Skis.

2. Moosalp Sprint

Der Moosalp Sprint ist mehr als ein Langlaufevent. Er ist ein Erlebnis im Schnee, ein Treffpunkt für die Gemeinschaft und eine Bühne für Begeisterung und Tempo. Am Samstag, den 27. Dezember 2025 startet das Event in der Moosalpregion bereits zum zweiten Mal und bringt Bewegung, Energie und Freude auf die Loipen der Region. Anfang des Jahres fand der erste Moosalp Sprint statt und sorgte für sportliche Begeisterung und eine grossartige Stimmung. Nun folgt die zweite Ausgabe.

Ein Fest für alle Langlauffreunde

Beim Moosalp Sprint treten Teilnehmende in kurzen, dynamischen Strecken gegeneinander an. Die Sprintform verbindet Technik, Schnelligkeit und kluge Entscheidungen, ideal für alle, die den Langlaufsport lieben oder einfach Freude an der Bewegung haben. Der Wettkampf findet über kompakte Loipenabschnitte statt, mit Wendepunkten und abwechslungsreichen Kursen, die das Gelände bestmöglich nutzen.

Die präparierte Winterlandschaft der Moosalpregion bietet dafür die perfekte Kulisse. Gespurte Loipen, klare Bergluft und verschneite Wälder schaffen ein Ambiente, das ebenso friedlich wie energiegeladen ist. Die Atmosphäre ist familiär, der Spass steht im Vordergrund, und die Freude an der Bewegung verbindet alle, ob jung oder alt. So ergänzt der Moosalp Sprint das vielseitige Winterangebot der Region und bringt sportlichen Schwung mitten in die stillen Weiten der Region.

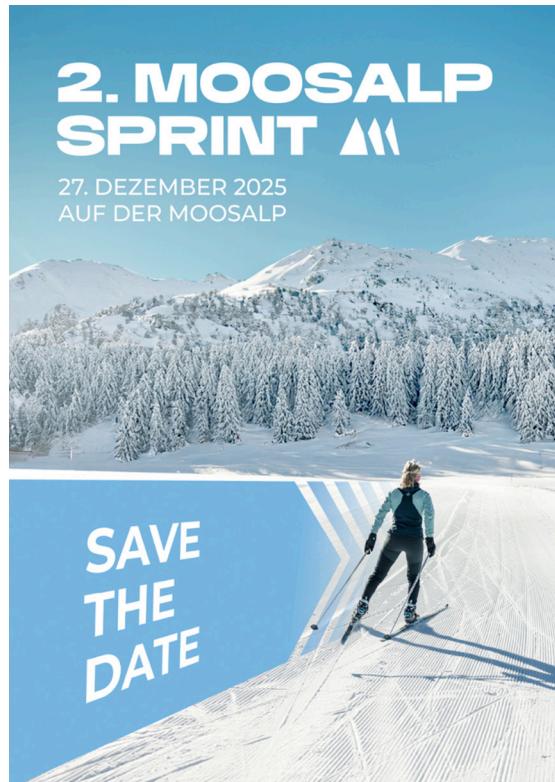
Jetzt mitmachen und Teil des Winters werden

Der Anlass ist offen für alle, für ambitionierte Langläuferinnen und Langläufer ebenso wie für Familien und Einsteiger, die einfach Spass am Schnee haben. Die Gemeinschaft ist herzlich und offen, und wer neu dabei ist, findet schnell Anschluss. Auch für Zuschauer lohnt sich ein Besuch, im Start und Zielbereich herrscht lebendige Stimmung mit

Musik, Sprecher und regionaler Verpflegung. Die kurzen Strecken und die gute Sicht sorgen dafür, dass Interessierte das Geschehen hautnah erleben.

Ob selbst auf der Loipe oder am Streckenrand, der Moosalp Sprint lebt von der Begeisterung aller, die dabei sind. Also schnapp dir deine Ski, lade Freunde oder Familie ein und erlebe den Winter in seiner schönsten Form.

Jetzt hier anmelden: <https://www.moosalpregion.ch/moosalp-sprint-anmeldung/>



Gästeehrung



Am 19.08.2025 konnten wir ein Präsent an unsere langjährigen, treuen Gäste überreichen.
Herzliche Gratulation an Frau und Herr Draijer und Danke für die Treue zur Moosalpregion seit 1993

Neue Überbauung «Hasol» im Herzen von Bürchen

Ein neues Wohnprojekt im Dorfkern

Mitten im Dorf Bürchen entsteht derzeit ein neues Wohnprojekt, das verschiedene Bedürfnisse abdeckt und den Dorfkern weiter belebt: die Überbauung Hasol. Das Bauvorhaben umfasst drei Wohnhäuser mit insgesamt 14 Mietwohnungen, und 10 Eigentumswohnungen (vier davon können auch als Zweitwohnsitz genutzt werden).



Wohnen für unterschiedliche Lebenssituationen

Das Projekt zielt darauf ab, unterschiedlichen Wohnansprüchen gerecht zu werden. Die Wohnungen richten sich sowohl an Personen, die auf eine gute Erschliessung angewiesen sind, als auch an Menschen, die einen modernen Erstwohnsitz suchen, jedoch kein Einfamilienhaus möchten.

Alle drei Gebäude sind über eine zweigeschossige, unterirdische Einstellhalle miteinander verbunden und verfügen über einen Liftzugang von der Tiefgarage bis in jede Etage. Damit ist eine barrierefreie Erschliessung gewährleistet.

Architektur und Gestaltung

Die Häuser wurden von der Strasse leicht zurückversetzt, um sich harmonisch in die bestehende Umgebung einzufügen und nicht zu dominant zu wirken. Jede Wohnung verfügt über eine eigene Loggia oder Sitzplatz, und der Ausbaustandard entspricht einem modernen, hochwertigen Wohnkomfort. Mit einer PV-Anlage auf allen drei Häusern, dem Anschluss an ein lokales Wärmenetzwerk,

sowie der Vorbereitung der Autoeinstellplätze für das Laden von Elektroautos, wurde auch der Nachhaltigkeit und der Ökologie Rechnung getragen.

Von einer gemeinsamen Idee zum Bauprojekt

Den Ursprung nahm das Projekt in einer Zusammenarbeit zweier Familien aus Bürchen, die im betroffenen Gebiet mehrere Parzellen mit bestehenden Gebäuden und Garagen besassen. Aus der Überlegung, diese Flächen gemeinsam zu entwickeln, entstand die Idee einer Überbauung mit Potenzial für ein nachhaltiges, zentral gelegenes Wohnprojekt – in Gehdistanz zu Einkaufsmöglichkeiten und Angeboten des täglichen Bedarfs. Für die Realisierung konnte schliesslich eine Pensionskasse mit Bezug zu Bürchen als Investor gewonnen werden.



Architekturwettbewerb und Beteiligte

Angesichts der zentralen Lage war den Initiantinnen und Initianten bewusst, dass das Projekt auch eine Verantwortung gegenüber dem Dorfbild mit sich bringt. Daher wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben, zu dem

mehrere Büros eingeladen wurden. Nach eingehender Beurteilung entschied man sich für das Konzept der Burckhardt Architektur AG, das nun mit einheimischen Unternehmungen umgesetzt wird.

Bauherrin des Projekts ist die HASOL AG die eigens für dieses Projekt gegründet wurde. Sie besteht aus den Eigentümerfamilien Gattlen und Werlen, sowie der Pensionskasse «Vorsorge Stoppani». Die Vermarktung erfolgt über die Kenzelmann Immobilien AG.

Baufortschritt

Die Baugrube wurde bereits im Spätherbst 2024 ausgehoben, um im März 2025 mit der Erstellung der Bodenplatte und dem Rohbau starten zu können. Der Rohbau der beiden nahe der Haselstrasse stehenden Häuser, wird vor dem Wintereinbruch fertig gestellt sein, so dass der Innenraum während den Wintermonaten vorwärtsgetrieben werden kann. Beim höher gelegenen dritten Haus sind die Baumeisterarbeiten noch in vollem Gange.

Die Bezugsbereitschaft der Mietwohnungen ist auf den Sommer 2026 geplant.

Weitere Informationen finden Sie auf der Projektwebseite:

kenzelmann.ch/projekte/hasol



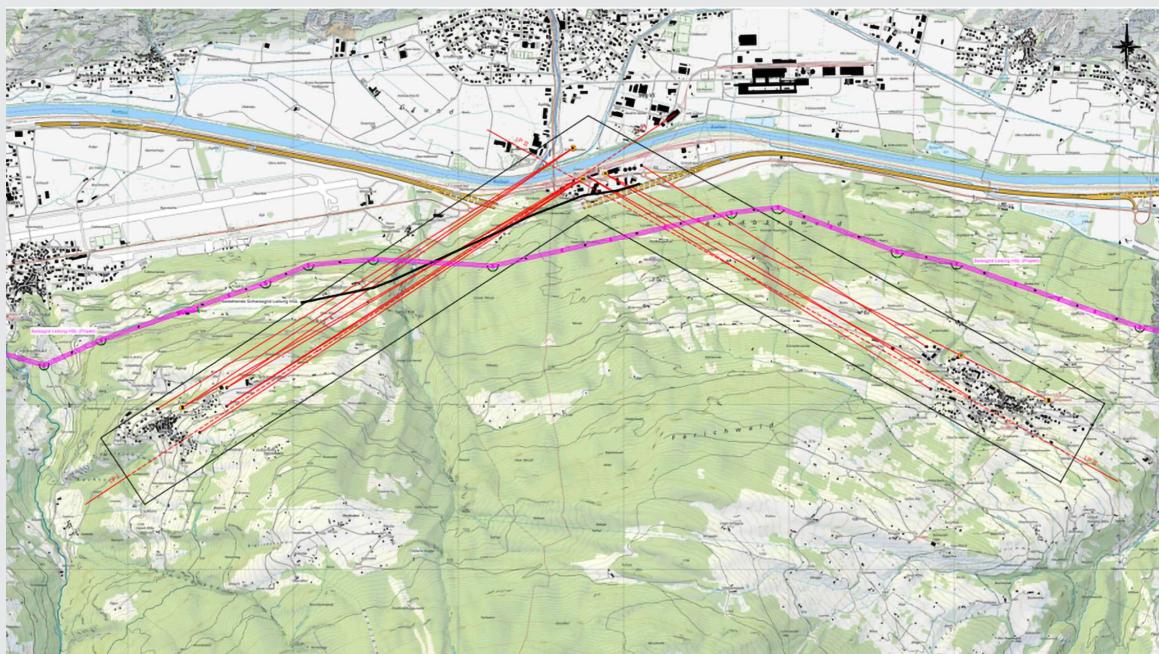
AUS EISCHOLL

News der Gemeinde

Neue Perspektiven für Eischoll: Prüfung einer Seilbahn von Gampel-Steg nach Eischoll

Nach dem Entscheid in Raron, die geplante Talstation beim Bahnhof nicht weiterzuverfolgen, haben wir in Eischoll intensiv nach neuen Wegen gesucht, um unsere Anbindung ans Rhonetal langfristig zu sichern. Aus der Bevölkerung kam dabei ein spannender Vorschlag: Warum nicht Gampel-Steg als direkten Anschluss wählen?

Gemeinsam mit der Gemeinde Ergisch prüfen wir nun den Bau zweier neuer Luftseilbahnen – beide mit einer gemeinsamen Talstation direkt beim Bahnhof Gampel-Steg. Diese Lösung könnte nicht nur betriebliche Synergien bringen, sondern uns auch ideal in den geplanten Mobilitätshub rund um Steg, Gampel und Niedergesteln



integrieren. Die Region dürfte sich in den kommenden Jahren stark entwickeln; wir möchten die Chancen nutzen und uns frühzeitig positionieren.

Für Eischoll bedeutet das eine echte Zukunftsoption: Eine moderne, zuverlässige Verbindung ins Tal, attraktive Wohn- und Arbeitsbedingungen und ein nachhaltiger Beitrag zur Entwicklung unserer Region. Natürlich ist noch nichts entschieden – es gilt Abklärungen zu führen, Varianten zu prüfen und offene Fragen zu klären. Aber wir sind überzeugt, dass es sich lohnt, diesen Weg weiterzugehen.

Unser Ziel ist es, im Frühling 2026 eine Konsultativabstimmung durchzuführen, damit die Bevölkerung den weiteren Kurs mitbestimmen kann. Bis dahin halten wir euch laufend auf dem Laufenden. Und ja – die alte Bahn von 1946 hat uns viele Jahre treu gedient... aber auch sie gönnst sich langsam den wohlverdienten Ruhestand.

Herzlichen Dank für euer Interesse und eure Unterstützung.

Nino Brunner, Gemeindepräsident Eischoll

Sanierung der Treichigasse erfolgreich abgeschlossen

Nach einer rund achtwöchigen Bauzeit präsentiert sich die Treichigasse in neuem Glanz. Die rund 200 Meter lange Gemeindestrasse wurde umfassend saniert und technisch wie optisch auf den aktuellen Stand gebracht.

Die Sanierung war notwendig geworden, da sich die Strasse in einem schlechten Zustand befand und in den letzten Jahren wiederholt Probleme mit der Trinkwasserleitung aufgetreten waren. Im Zuge der Arbeiten wurde der alte Belag entfernt, das Tragschichtmaterial ersetzt, eine neue Entwässerung eingebaut sowie die Trinkwasserleitung

vollständig erneuert. Auch die Strassenbeleuchtung wurde im Zuge der Arbeiten neu verlegt.

Für die Planung und Bauleitung war das Ingenieurbüro Teysseire & Candolfi AG verantwortlich. Die Pfavo Bau GmbH führte die Bauarbeiten als Hauptunternehmerin aus, unterstützt durch Transporte



Erbbewegung Landolt Bayard. Die neue Trinkwasserleitung wurde durch Bregy Haustechnik AG installiert. Das Unternehmen Tritec AG war zuständig für die Neuinstallation der Strassenbeleuchtung.

Die Gesamtkosten der Sanierung betrugen rund 450'000 Franken. Die Patenschaft für Berggemeinden hat das Projekt mit einer grosszügigen Spende

in der Höhe von 100'000 Franken unterstützt.

Mit der abgeschlossenen Erneuerung wurde die Infrastruktur nachhaltig verbessert und die Versorgungssicherheit der Trinkwasserleitung langfristig gewährleistet. Die Gemeinde dankt allen Beteiligten sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis während der Bauzeit.

News der Vereine

Ski- und Snowboardclub Jungholz Eischoll

Der Ski- und Snowboardclub Jungholz Eischoll ist einer der ältesten Vereine in unserem Dorf. Im November fand die 91. Generalversammlung statt. In den vergangenen Wintersaisons konnte unser Verein für die einheimischen Kinder, sowie für die Kinder umliegender Dörfer jeweils am Samstag Ski & Spass anbieten. Ziel ist, dass die Kinder Freude am Skifahren und am Zusammensein draussen in der Natur haben. Ski & Spass wird von verschiedenen freiwilligen Personen geleitet. Auch im kommenden Winter findet wieder Ski & Spass statt, jeweils am Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr statt. Wir freuen uns wiederum viele Kinder begrüssen zu dürfen.



In der Wintersaison 2024/2025 konnte der Verein das Club- und Gästerennen als Nachtrennen durchführen. Es waren ca. 30 Personen am Start, darunter Clubmitglieder, Einheimische, sowie Gäste. Bei diesem Rennen zählte nicht die schnellste Zeit, sondern die Zeitdifferenz zwischen zwei gefahrenen Läufen. Nebst tollen Kategorienpreisen dank unseren

Sponsoren wurde als krönender Abschluss ein Air Zermatt Rundflug ausgelost. Alle Teilnehmenden waren frohen Mutes und es wurde viel gelacht. Der Verein plant im Februar 2026 eine weitere Durchführung des Nachtrennens im ähnlichen Rahmen. Zudem organisiert der SSC Jungholz Eischoll in der kommenden Wintersaison das Schattenberger-Rennen.

Miis Eischoll

Raclette-Abende und Dorfmärt auf dem Dorfplatz

Auch in diesem Jahr konnte der Verein «Miis Eischoll» während dem Sommer an fünf Freitagen Raclette-Abende auf dem Dorfplatz durchführen. Diese Abende sind nach wie vor bei Einheimischen sowie bei unseren Gästen beliebt. Der Verein durfte viele verschiedene Menschen aus allen Altersgruppen mit Raclette, Kuchen und Getränke beköstigen. Der Vereinsvorstand bedankt sich bei allen Besuchern und Besucherinnen und bei allen die mitgeholfen haben, sei es hinter der «Bar», in der Küche beim Abwasch oder beim Kuchen backen.

Am Samstag, 11. Oktober 2025 fand der Dorfmärt statt. Insgesamt gab es 14 Stände, an denen die Besucher verschiedene selbstgemachte Sachen kaufen konnten. Viele Menschen bestaunten die vielfältigen Stände, genossen das Mittagessen, welches von den Kochenden Männern zubereitet wurde und waren dankbar für die gemeinsame Zeit. Es herrschte eine super Stimmung passend zum strahlend schönen Herbstwetter. Auch für diesen Anlass bedankt sich der Vereinsvorstand bei allen Helfern und Kuchenbäckerinnen.

Wir freuen uns auf die Raclette-Abende und den Dorfmärt im 2026. Äs herzlichs Vergelt's Gott fer ewi Treuj!



Club kochende Männer

Rezeptideen zum Nachkochen

Mayonnaise ohne Ei – Rezept für ca. 180 g

125 ml	Rapsöl
50 ml	Milch
1 EL	Essig oder Zitronensaft
0.5 TL	Senf Pfeffer weiss gemahlen Sehr wenig Salz

Zubereitung:

- Alle Zutaten in ein schlankes hohes Gefäß geben. Den Pürierstab am Gefäßboden ansetzen, einschalten und langsam hochziehen.
- Die Mayonnaise kann je nach Geschmack durch Zugabe von Knoblauch, Kräuter, usw. aromatisiert werden.

Raclette-Schinkenweggen – Rezept für 4 Personen

1	Blätterteig 42 x 26 cm in vier gleich grosse Teile schneiden
300g	Kalbsbrät
4	Tranchen gekochter Schinken
80g	Raclettekäse in 4 x 8-9 cm
4	Essiggurkenscheiben
1	Ei

Zubereitung:

- Ofen auf 180° vorheizen.
- Die Hälfte des Bräts auf die vier Teigstücke in der Mitte rechteckig ausstreichen.
- Die Käsestängel in den Schinken einrollen und auf das Brät legen.
- Essiggurkenscheiben darauf legen.
- Das ganze mit dem restlichen Brät bedecken.
- Die Seiten des Teiges einschlagen und danach die obere und untere Seite einschlagen so das alles gut verschlossen ist.
- Die Weggen mit der Naht nach unten auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen.
- Die Weggen mit Eigelb bestreichen.
- In der unteren Hälfte des Ofens ca. 28 Minuten backen.
Dazu passt sehr gut ein Blattsalat



Guggenmusik Spinnwahnis

33 Jahre Guggenmusik
Spinnwahnis – Jubiläum
und Wahnsinnsnacht am
10. Januar 2026 auf dem
Dorfplatz



Die Guggenmusik Spinnwahnis feiert im kommenden Jahr ein ganz besonderes Jubiläum: Seit 33 Jahren sorgen die Spinnwahnis mit ihren Rhythmen und Klängen für Stimmung an der Fasnacht und weit darüber hinaus. Dieses närrische Jubiläum wird am Samstag, 10. Januar 2026, mit der traditionellen Wahnsinnsnacht gebührend gefeiert. Den Auftakt bildet ein bunter Umzug durch Eischoll, bei dem zahlreiche befreundete Guggenmusiken aus der Region teilnehmen und mit ihren Auftritten für ausgelassene Stimmung sorgen. Im Anschluss findet die grosse Jubiläumsfeier mit Guggenmusik und guter Laune bis in die frühen Morgenstunden statt. Wir freuen

uns riesig, dieses Jubiläum mit all unseren Freunden, Unterstützern und anderen Guggenmusiken feiern zu dürfen. 33 Jahre Spinnwahnis – das bedeutet 33 Jahre Leidenschaft, Gemeinschaft und jede Menge Spass an der Musik.

Ein besonderes Highlight im Vereinsjahr war der Ausflug am Wochenende vom 11. und 12. Oktober in den Europapark. Neben gemeinsamen Erlebnissen im Park durften wir dort auch ein Live-Konzert geben – ein unvergesslicher Moment für alle Beteiligten. Begleitet wurden wir vom Jugendverein Eischoll, was den Ausflug zu einem echten Gemeinschaftserlebnis machte.



Tourismus & Sportbahnen

Neue Angebote

Eischoll Tourismus blickt auf einen erfolgreichen Sommer & Herbst 2025 zurück und startet mit frischem Schwung in die Wintersaison. Wir haben viel Neues in unserer Infrastruktur. Während der gesamten Zeit konnten wir uns über tatkräftige Unterstützung freuen und blicken nun gespannt auf ein grosses Projekt im Frühling 2026.

24/7 Tourist-Info und Tschorrli-Shop – immer für Sie da!

Seit dem Sommer hat sich das neue 24/7 Tourist-Info beim Parkplatz Bodmen fest etabliert und die Funktion des Tourismusbüros übernommen. Ob Sie Infos für die nächste Wander- oder Biketour, Tipps

für Ausflüge oder aktuelle Veranstaltungshinweise suchen – die moderne Info-Stelle steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Ein besonderes Highlight ist Tschorrli's 24/7 Fanshop. Die Produktpalette wird ständig erweitert und ein Artikel hat sich bereits als absoluter Hit herauskristallisiert: Tschorrli als kuscheliges Plüschtier! Gerade rechtzeitig für die Festtage ist dies unser Weihnachtstipp für alle kleinen und grossen Eischoll-Fans! Weitere tolle Merchandise-Artikel folgen bald.

Engagierter Einsatz für unser Dorf: Das Lehrlingslager der Jabil Raron

Die Lernenden von Jabil haben im Herbst einen wertvollen Beitrag für Eischoll geleistet. Ihr Einsatz vom 20. bis 25. Oktober unterstützte die Sportbahnen Eischoll, Eischoll Tourismus und die Gemeinde Eischoll tatkräftig.

Folgende Arbeiten wurden umgesetzt:

- Revision und Montage der Gehänge beim Skilift





- Erneuerung des Zauns beim Muntertrog
- Auffrischung und Erneuerung von diversen Sitzbänken
- Instandsetzung des Barfußwegs «Kitzelpfad» am beliebten Meisenweg

Ihr Engagement ist ein wichtiger Beitrag zur Pflege und Attraktivität unseres Dorfes.



Ausblick Frühling 2026

Tschorrli – Der Hüter des Lichts

Wir freuen uns, ein spannendes Projekt ankündigen zu dürfen: «Tschorrli's interaktiver

Abenteuer-Trail – Der Hüter des Lichts». Gemeinsam mit Mathias und Sarah von Outofmind Escape Games und unterstützt von unserem Sponsor Raiffeisenbank Region Visp, entsteht ein einzigartiger Abenteuer-Trail für Familien und Entdecker.

Das Erlebnis wird knifflige Rätsel mit der Natur und der Dorfgeschichte von Eischoll verbinden. Planen Sie schon heute Ihren Ausflug: Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2026 geplant.

Sportbahnen Eischoll

Generalversammlung vom 4.
Oktober 2025

Nach schwierigen Jahren konnte den Aktionären an der GV zum Geschäftsjahr 2024/2025 endlich wieder einmal eine perfekte Saison präsentiert werden.

Es begann mit einem erfolgreichen Sommerbetrieb. Anschliessend konnte den Gästen insbesondere während der fürs Geschäftsjahr besonders wichtigen Weihnachtszeit das volle Wintersportprogramm geboten werden. Möglich machten es die ergiebigen Schneefälle von 22. und 23. Dezember 2024. Diese sorgten

nicht nur für einen erfolgreichen Start in die Wintersaison, sondern bildeten zusammen mit der technischen Beschneiung auch die Grundlage für die Schneesicherheit während der ganzen Saison. Zum Erfolg beigetragen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr auch wieder das Nachtskifahren. An jedem Wochenende konnte das Nachtskifahren wie geplant durchgeführt werden. Zahlreiche neue Gäste finden dank des Magic Passes den Weg in unser Sommer- und Wintersportgebiet.





Ausblick Wintersaison 2025/2026

Wir freuen uns auf die kommende Wintersaison. Der Magic Pass wird uns sicher weiterhelfen, neue Gäste anzulocken. Auch in diesem Winter wird das beliebte Nachtskifahren – ab 19. Dezember 2025 – immer Freitag- und Samstagabend von 18:30 bis 21:30 Uhr angeboten.

Auch die SEA Stuba wird wieder offen sein. Erfreulicherweise wird auch die Gruppenunterkunft

Metjen wieder betrieben.
Wir wünschen den neuen Verantwortlichen alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Die Sportbahnen Eischoll sind jederzeit offen für allgemeine Rückmeldungen und Vorschläge zur Optimierung oder Verbesserung. Wir sind unter sportbahnen@eischoll.ch erreichbar.

AUS UNTERBÄCH

News der Gemeinde

Unterbäch 2035 – Weil unser Morgen heute beginnt

Fast 200 Stimmen für die Zukunft unseres Dorfs

Wie soll Unterbäch im Jahr 2035 aussehen? Welche Themen bewegen die Bevölkerung – und wo sieht sie Chancen für die Zukunft?

Mit der grossen Bevölkerungsumfrage «Unterbäch 2035 – Weil unser Morgen heute beginnt» wollte der Gemeinderat genau das wissen. Und das Interesse war gross: Fast 200 Personen haben teilgenommen – ein starkes Zeichen für die Verbundenheit mit dem Dorf und das gemeinsame Interesse an seiner Entwicklung.

Ein Dorf mit Herz und Ideen

Die Rückmeldungen zeichnen ein erfreuliches Bild: Die grosse Mehrheit fühlt sich in Unterbäch zuhause und schätzt das Miteinander, die Nähe zur Natur und das aktive Vereinsleben. Gleichzeitig zeigen die Antworten, dass viele bereit sind, neue Wege zu gehen – damit Unterbäch auch in Zukunft lebendig und attraktiv bleibt.

Besonders häufig genannt wurden:

- der Wunsch nach mehr Begegnungsorten und einem attraktiveren Dorfzentrum,
- bezahlbarer Wohnraum für Familien und ältere Menschen,
- eine nachhaltige Weiterentwicklung des Tourismus, besonders im Sommer,
- und der klare Wille, den Zusammenhalt und das Dorfgefühl zu bewahren.

Tourismus mit Augenmass

Die Rückmeldungen zum Tourismus sind eindeutig: Sportbahnen und Tourismus werden als zentrale Säulen der Dorferhaltung gesehen. Gleichzeitig wünschen sich viele eine behutsame Weiterentwicklung – mit Qualität statt Quantität, mehr Kooperation und einer touristischen Identität, die auf Authentizität, Natur und Menschlichkeit beruht. Unterbäch soll wachsen – aber im eigenen Tempo und mit eigener Handschrift.

Leben, wo andere Urlaub machen – und trotzdem weiterdenken

Viele Befragte sprachen Themen an, die direkt mit dem Leben im Dorf zu tun haben. Besonders häufig genannt wurden Jugendförderung und Familienfreundlichkeit: Mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche, sichere Fusswege, eine gute ÖV-Anbindung und nachhaltige Verkehrslösungen stehen weit oben auf der Wunschliste.

Ebenso zentral ist die Landwirtschaft und Landschaftspflege. Zahlreiche Rückmeldungen unterstreichen, wie wichtig eine aktive, regionale Landwirtschaft für das Dorfbild und die Identität Unterbächs ist. Genannt wurden der Erhalt von Suonen, Weiden und Wegen, die Pflege der Kulturlandschaft sowie die Wertschätzung traditioneller Bewirtschaftungsformen – als Basis für Lebensqualität, Tourismus und Nachhaltigkeit gleichermaßen.

Wie es weitergeht

Die Auswertung der Umfrage ist im Gange. An der Urversammlung vom 11. Dezember 2025 werden die Ergebnisse erstmals im Detail vorgestellt. Sie bilden die Grundlage für die weitere Arbeit des Gemeinderats und sollen helfen, die richtigen Prioritäten für die nächsten Jahre zu setzen.

Eines steht schon heute fest: Die Bevölkerung soll künftig noch stärker in die Entwicklung des Dorfs eingebunden werden –

durch Dialogveranstaltungen, Mitwirkungsformate und neue Ideenplattformen.

Unterbäch hat mit dieser Umfrage gezeigt, was es ausmacht: eine engagierte Gemeinschaft, die Verantwortung übernimmt und ihre Zukunft selbst gestaltet. Die Zukunft von Unterbäch beginnt nicht irgendwann – sie beginnt jetzt.

Segnung des neuen Kreuzes auf der Hohegga

Ein Festtag voller Symbolkraft und Gemeinschaft

Unter strahlendem Spätsommerhimmel wurde am Sonntag, 24. August 2025, das Kreuz auf der Hohegga feierlich eingesegnet. Viele Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste nahmen den Weg hinauf, um diesem besonderen Moment beizuwohnen – einem Zeichen des Glaubens, der Dankbarkeit und der Verbundenheit mit der Heimat.

Im Anschluss an die Segnung durch Pfarrer Sylvester Ejike Ozioko fand auf dem Spielplatz Don Bosco ein stimmungsvoller Feldgottesdienst statt, der zahlreiche Besucherinnen und Besucher von nah und fern anzog. Die feierliche Atmosphäre wurde von der Alphornbläsergruppe Bietschhorn musikalisch umrahmt, deren mächtige und zugleich sanfte Klänge über das Tal hallten und dem Anlass einen

würdigen Charakter verliehen.
Nach dem Gottesdienst lud die
Burgergemeinde Unterbäch alle
Anwesenden zu einem Apéro ein.
In gemütlicher Atmosphäre wurde



angestossen, gelacht und erinnert – an das gemeinsame Werk, an den langen Weg bis zur Einweihung und an das, was das Kreuz für die Dorfgemeinschaft bedeutet.

Ein besonderer Dank gilt allen, die sich finanziell oder handwerklich



an der Entstehung des Kreuzes beteiligt haben.

Und so bleibt das Kreuz auf der Hoegga nicht nur ein stilles Zeichen aus Holz und Stahl – sondern ein Symbol für Glauben, Zusammenhalt und gelebte Heimat.

Fahrplanwechsel Dezember 2025 – Einsatz für bessere Anschlüsse nach Unterbäch

Gemeinde, Luftseilbahn und Kanton suchen gemeinsam nach Lösungen

In den vergangenen Monaten haben viele Rückmeldungen gezeigt, dass die Anschlüsse zwischen dem Zug und der Luftseilbahn Unterbäch (LRU) nicht immer optimal funktionieren. Wer mit dem Zug in Raron ankommt, hat bei leichten Verspätungen oft nur wenig Zeit, um die Luftseilbahn noch zu erreichen.

Die Gemeinde Unterbäch hat diese Anliegen ernst genommen und sich zusammen mit der Luftseilbahn und den kantonalen Stellen intensiv mit der Situation befasst. Ziel ist es, die Erreichbarkeit von Unterbäch – sowohl für Gäste als auch für Einheimische – schrittweise zu verbessern.

Ein erster Schritt erfolgt mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025: Neu fährt die Luftseilbahn jeweils um XX:26 und XX:56.

Wenn in Unterbäch keine Fahrgäste auf die Abfahrt Richtung Brig warten, kann die Fahrt bei Bedarf um ein bis zwei Minuten verzögert werden, damit ankommende Reisende aus Sion oder Visp ihren Anschluss in Raron besser erreichen.

Zudem nimmt RegionAlps ab Ende 2025 nach und nach eine neue Zugflotte in Betrieb. Die modernen Fahrzeuge verfügen über bessere Fahreigenschaften und sollen mittelfristig für mehr Pünktlichkeit sorgen. Der vollständige Ersatz der alten Züge ist bis 2027 vorgesehen.

Diese Massnahmen sind das Ergebnis zahlreicher Gespräche zwischen der Gemeinde und dem Kanton. Auch wenn sich nicht alle Wünsche sofort umsetzen lassen, zeigt der gemeinsame Austausch: Unterbäch, die Luftseilbahn und die Fachstellen des Kantons ziehen am selben Strick, um langfristig zuverlässigere Anschlüsse und eine angenehmere Anreise zu ermöglichen.

Energie in Unterbäch – günstig, effizient und zukunftsgerichtet

Gute Nachrichten für Unterbäch: Die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) hat die Strompreise für 2026 veröffentlicht – und unser Dorf gehört erneut zu den 20 günstigsten Stromgemeinden der Schweiz.

Für einen durchschnittlichen Haushalt beträgt der neue Strompreis ab dem 1. Januar 2026 20,21 Rappen pro Kilowattstunde. Trotz einer leichten Erhöhung von 0,79 Rp./ kWh liegt Unterbäch damit noch immer rund 27 % unter dem Schweizer Durchschnitt. Möglich machen dies günstige Einkaufspreise, effiziente Strukturen – und der Umstand, dass Unterbäch weiterhin keine Abgabe ans Gemeinwesen erhebt.

Parallel dazu richtet das Elektrizitätswerk Unterbäch (EWU) seine Fördermassnahmen neu aus: Ab 2026 wird der Fokus stärker auf ganzheitliche Gebäudesanierungen gelegt und die Unterstützung an das kantonale Förderprogramm angeglichen. Auch bei der Solarenergie werden die Anreize gezielter gesetzt – mit Fokus auf eine netzdienlichere Einspeisung von Strom.

Wie Sanierungen konkret umgesetzt werden können, zeigte die Informationsveranstaltung «Sanierung Gebäudehülle und Heizung» Anfang September. Die Teilnehmenden erhielten praxisnahe Tipps zu Fördermöglichkeiten, Energiegesetz und realen Erfolgsbeispielen. Die Unterlagen sind auf der Gemeindehomepage verfügbar. Unterbäch beweist damit einmal mehr: Energie kann zugleich günstig, nachhaltig und zukunftsorientiert sein – zum Vorteil aller, die hier leben, bauen oder investieren.

News der Vereine

Der Frauensportverein Unterbäch

Aktuell zählt unser Verein 12 Aktivmitglieder. Fünf engagierte Vorturnerinnen gestalten die Trainingsstunden abwechslungsreich und sorgen für ein vielfältiges Bewegungsangebot. Unsere Turnstunden stehen allen interessierten Frauen und Männern offen. Die Teilnahme ist jederzeit möglich und kostet CHF 5.– pro besuchte Stunde. Wir treffen uns jeweils donnerstags um 20:00 Uhr in der Turnhalle in Unterbäch – ausgenommen während der Schulferien.

Falls dich unser Programm anspricht, bist auch Du jederzeit willkommen. Neben den Turnstunden kommen auch die



geselligen Events nicht zu kurz. Sei es mit einer Wanderung, dem Adventshock, Schlitteln, Skitag und einem schönen Saisonabschluss geniessen wir die gemeinsamen Stunden. Falls dein Interesse geweckt ist, ein Teil unseres Vereins zu werden, darfst du dich gerne an unsere Vereinspräsidentin Franziska Vogel wenden.

Auf eine sportliche Saison freut sich der FSV Unterbäch.

6.11.2025	Turnen	Yoga
13.11.2025	Turnen	Faszien
20.11.2025	Turnen	Pilates
27.11.2025	Turnen	Tabata Workout
4.12.2025	Turnen & Adventsfeier	Yoga
8.1.2026	Turnen	Faszien
15.1.2026	Turnen	Spiele
22.1.2026	Turnen	Aerobic Boxing Cardio
29.1.2026	Turnen	Yoga
5.2.2026	Turnen	Faszien
19.2.2026	Turnen	Calorie Killer Workout
12.3.2026	Turnen	Yoga
26.3.2026	Turnen	Pilates
9.4.2026	Turnen	Step
16.4.2026	Turnen	Intervall Training
23.4.2026	Turnen	Yoga
30.4.2026	Turnen	Faszien

Dirigentenwechsel bei der Musikgesellschaft «Alpenrose» Unterbäch



Die Musikgesellschaft Alpenrose Unterbäch schlägt ein neues Kapitel auf: Nach vielen Jahren voller Leidenschaft und Einsatz übergibt Bernhard Wyss den Taktstock ab der Saison 2025 / 2026 an Sascha Vogel. Doch von Abschied kann glücklicherweise keine Rede sein. Bernhard bleibt dem Verein treu und verstärkt künftig das Euphonium-Register. Sascha wiederum hängt seinen Es-Bass mit etwas Wehmut an den Nagel, um sich ganz der Aufgabe als Dirigent zu widmen.

Fragen an Bernhard:

Wenn du auf deine Zeit als Dirigent zurückblickst. Was war dein schönster Moment mit der Alpenrose?

In den vergangenen 18 Jahren als Dirigent der „Alpenrose“ durfte ich sehr viele wunderbare Momente erleben; seien es erreichte Erfolge bei den Oberwalliser Musikfesten oder Stunden in kameradschaftlicher Runde nach den Proben. Unvergesslich bleibt für mich das letzjährige Schattenberger Musikfest in Eischoll, als ich an der Spitze der „Alpenrose“ zusammen mit 2 Enkelkindern und ihren Eltern einmarschieren und später beim Konzert auf der Bühnen stehen konnte.

Worauf freust du dich am meisten in deiner neuen Rolle als Musikant?

Ich hoffe, dass ich noch ein paar Jahre in der „Alpenrose“ mitspielen kann. Ich gratuliere Sascha und wünsche ihm alles Gute und viel Erfolg mit der „Alpenrose“. Hoffentlich bringe ich Sascha mit meinen falschen Tönen nicht allzu oft zur Verzweiflung.

Fragen an Sascha Vogel

Was hat dich dazu bewegt, die Leitung der Musikgesellschaft zu übernehmen?

Die Musikgesellschaft Alpenrose liegt mir sehr am Herzen – ich fühle mich mit ihr tief verbunden. Die Leidenschaft zur Musik und die Freude am gemeinsamen Musizieren haben mich letztlich dazu bewegt, die musikalische Leitung zu übernehmen. Als ich vor einiger Zeit vom damaligen Dirigenten Bernhard als Vize-Dirigent angefragt wurde, hatte ich noch keinerlei Erfahrung im Dirigieren. Zufällig startete ein Dirigentenkurs bei der AMO. Im Verlauf dieses Kurses reifte dann der Entschluss, eines Tages selbst die Alpenrose zu dirigieren.

Ein wichtiger Antrieb war auch, dass es für kleine Dorfmusiken heute schwierig ist, einen Dirigenten zu finden. Wir hatten grosses Glück, dass Bernhard sich damals nochmals bereit erklärte, das

Amt auszuüben. Dank seiner Leidenschaft und motivierenden Art haben wir die Zeit nach Corona gut



überstanden – das hat mich sehr inspiriert und bestärkt, diesen Weg zu gehen.

Welche musikalischen Akzente möchtest du in den kommenden Jahren setzen?

In den kommenden Jahren möchte ich musikalisch Akzente setzen, die sowohl uns Musikerinnen und Musiker als auch unserem Publikum Freude bereiten. Mir ist wichtig, dass wir Musik spielen, die begeistert und mitreisst – ganz gleich, ob es sich um moderne Stücke, bekannte Melodien oder traditionelle Blasmusik handelt.

Besonders am Herzen ist mir die

Motivation und der Zusammenhalt innerhalb unseres Vereins. Wenn wir mit Freude proben, lachen und gemeinsam musikalisch wachsen, tragen wir dazu bei, dass die Blasmusik in unserem Dorf lebendig bleibt und vor allem auch junge Menschen begeistert.

Kurz gesagt: Freude, Gemeinschaft und Begeisterung für die Musik sollen uns in den nächsten Jahren leiten – auf der Bühne, im Probeklokal und mitten im Dorfleben.

Mit diesem Wechsel zeigt die Alpenrose, dass Tradition und Erneuerung Hand in Hand gehen. Wir danken Bernhard für sein Engagement und wünschen Sascha viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Aufgabe.



Ski- & Snowboardclub Ginals Unterbäch

Winterliche Highlights in Unterbäch

Auch diesen Winter dürfen wir uns wieder auf einige besondere Veranstaltungen freuen, die unser Dorfleben auf der Piste bereichern.

Kulinarische Schneeschuhwanderung

2. Januar 2026

Ein stimmungsvoller Start ins neue Jahr: Gemeinsam schnallen wir die Schneeschuhe an und wandern vom Dorf aus Richtung Brandalp. Unterwegs gibt's Trank und Snacks zur Stärkung, bevor wir auf der Brandalp ein feines Nachtessen geniessen. Ein Erlebnis für alle Sinne – Bewegung, Genuss und gute Gesellschaft.

Club- & JO-Rennen

28. Februar 2026

Letztes Jahr waren 34 Rennläuferinnen und -läufer am Start – mit viel Einsatz und Freude am Sport. Die Tagesbestzeiten holten sich Daniel Stoffel und Melanie Zahno. Wir freuen uns auch dieses Jahr auf spannende Läufe und viele Teilnehmer am Start.

Mini-JO-Rennen FMV Slalom

14. März 2026

Der SSC Ginals-Unterbäch richtet dieses Jahr wieder in Zusammenarbeit mit Ski-Valais ein regionales Nachwuchsrennen aus. Rund 120 Kinder der Jahrgänge 2015–2017 werden erwartet.

Neben sportlicher Förderung zeigt der Anlass auch: Unterbäch ist schneesicher und gastfreundlich.

Schattenberger-meisterschaften – Termin folgt

Diese Saison ist Eischoll Gastgeber. Im letzten Jahr durften wir drei Kategoriensiege feiern – ein starkes Zeichen für unseren Club. In der Vereinswertung belegten wir den zweiten Platz hinter Bürchen. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden und an die vielen Helferinnen und Helfer, die diese Anlässe möglich machen. Wir freuen uns auf den kommenden Winter!



TPV Burg

Ein Jahr voller Taktgefühl – der TPV Burg Unterbäch im Rückblick

Der Tambouren- und Pfeiferverein Burg Unterbäch blickt auf ein intensives, musikalisches und erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Schon früh im Jahr zeigte sich, dass die Vorfreude auf das grosse Heimfest 2026 in Unterbäch spürbar ist – auf der Bühne, im Proberaum und bei jedem Auftritt.

Ein erstes Highlight war das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Lalden, an dem unser Verein mit einer beachtlichen Zahl an Teilnehmenden vertreten war. Die Freude war gross – nicht nur über zahlreiche Kranzauszeichnungen und solide Wettspielergebnisse, sondern auch darüber, dass unser kreativ gestalteter Werbewagen bereits einen Vorgeschmack auf das Fest 2026 bot und für viele begeisterte Rückmeldungen sorgte.

Für unseren Nachwuchs bildete das Eidgenössische Jungtambouren- und Pfeiferfest in Lenzburg den krönenden Abschluss des Vereinsjahres. Mit einer beeindruckenden Delegation von 13 jungen Musikerinnen und Musikern zeigte sich, dass die musikalische Leidenschaft in Unterbäch weiterlebt. Die erzielten Auszeichnungen, Podestplätze und Kategoriensiege sind ein starkes Zeichen für die Qualität unserer Ausbildung – und ein grosser Stolz für den gesamten Verein.

Musik verbindet – und sucht neue Stimmen

Diese Erfolge sind Ansporn und Verpflichtung zugleich: Wir möchten die Begeisterung weitertragen, neue Talente fördern und die Vielfalt unseres Vereins erhalten. In den letzten Jahren konnten wir viele Tambouren gewinnen – nun suchen wir vermehrt Pfeiferinnen und Pfeifer, die unser Ensemble ergänzen. Ob jung, junggeblieben oder erfahren – wer Lust hat, das Pfeifenspiel zu erlernen oder einfach einmal in eine Probe hineinzuschauen, ist herzlich willkommen!

Interessierte melden sich gerne bei: Sektionsleiterin: Svenja Van Deuren. Präsident: Michael Zenhäusern. Weitere Infos unter: tpvburg.ch



Gruppe Natwärisch Kat. GNJ auf dem 1. Rang



Die Tambouren Kat.S3J auf dem
2. Rang



Kat. T3J 1.Rang: Sebastian Zenhäusern
3.Rang: Noah Schnyder



Die Teilnehmer am
Eidgenössischen Jungtambouren
und Pfeiferfest 2025 in Lenzburg

Alle Resultate aus Lenzburg im Überblick

Ahnenmusik TNJ: 5.Rang

Tambourensektion S3J: 2. Rang

Gruppe Natwärisch GNJ: 1.Rang

SoloDuo:

7. Rang Isch gitzs nur eis mal, Anina und Lucio (Kranzauszeichnung)

8. Rang Duo Päng und Pfiff, Nina und Janis

10. Rang Schattubärglär, Leonie und Jonas

17. Rang Chlei aber starch, Sophia und Elia

T3J:

7. Rang, Furrer Lucio (Kranzauszeichnung)

16. Rang, Ledermann Jonas

T4J :

8. Rang, Zenhäusern Elia (Kranzauszeichnung)

11. Rang , Schnyder Janis (Kranzauszeichnung)

T5J:

1. Rang, Zenhäusern Sebastian (Kranzauszeichnung)

3. Rang, Schnyder Noah (Kranzauszeichnung)

N1J: 4. Rang, Bregy Nina (Kranzauszeichnung)

N2J:

1. Rang, Theler Anina (Kranzauszeichnung)

4. Rang, Ledermann Leonie

N3J: 4. Rang, Kohlbrenner Selena (Kranzauszeichnung)

18. Rang, Bregy Sophia



Tambouren- und Pfeiferfest

Ewigi Liäbi – und es wird ernst!

Der TPV Burg Unterbäch ist mitten im Countdown für das 83. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest, das vom 12. bis 14. Juni 2026 in Unterbäch stattfinden wird. Nach einem intensiven Vorbereitungsjahr mit Wettkämpfen und unzähligen Proben nimmt das Fest langsam konkrete Formen an – und das darf man sehen, hören und feiern!

Das Festprogramm steht und hat es in sich

Schon der Freitag startet musikalisch und feierlich: Ab 13:00 Uhr zeigen die besten Solistinnen und Duos in Zelt und Turnhalle ihr Können, bevor um 19:00 Uhr das Festzelt offiziell eröffnet wird. Nach

dem Sponsorenapéro am Seepark folgt das Finale SoloDuo – und ab 20:45 Uhr geht's richtig los:

Unsere Kollegen vom TPV Bürchen und TV Erlinsbach, gefolgt von z'Hansrüedi ENDFRENZ und den legendären Tornados sorgen für Feststimmung bis tief in die Nacht. Wer es lieber elektronisch mag, tanzt im Iglu mit DJ Faceman bis um zwei Uhr früh.

Am Samstag wird's dann laut, bunt und voller Emotionen: Die Wettkämpfe starten am Vormittag mit den Einzelwettspielen. Ab 13:30 Uhr starten die Gruppen- und Sektionswettspielen, bevor am Abend die Vereine mit einem feierlichen Einmarsch das Festzelt füllen. Auf der Bühne spielen unter anderem The Grey Coats, TPV Raron, TV Erschmatt und TPV Visperterminen. Und ja – es gibt eine Überraschung zum 50-Jahr-Jubiläum des TPV Burg!

Dazu: Party mit Kitschmundart, DJ

Faceman im Iglu und jede Menge „ewigi Liäbi“-Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Der Sonntag steht im Zeichen der Tradition: Nach dem Festgottesdienst mit dem Jodlerklub Raron folgt die Veteranenehrung gefolgt von einem Bühnenauftritt aller Vereine. Der grosse Festumzug startet ab 14:00 Uhr und die Rangverkündigung um 16:30 Uhr. Musik, Emotionen, Begegnungen – ein Tag, der Herzklopfen garantiert.

Ewigi Liäbi – auch zum Anfassen

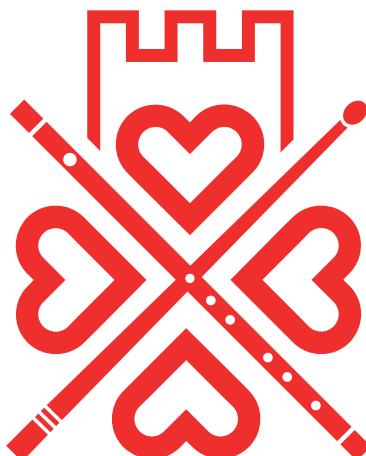
- Im neuneckigen SACK STARCH Pavillon lässt es sich hervorragend „hängärtu“ – bei feinem Walliser Bier und guter Gesellschaft.
- Im Iglu sorgen kühle Drinks und DJ Faceman für die perfekte Party.
- Und auf der Festaktbühne ... na ja, da sagen wir nur: Lasst euch überraschen!

Nachwuchs mit Taktgefühl – die Zukunft spielt mit

Besonders stolz ist der TPV Burg Unterbäch auf seine jungen Talente. Bei den letzten Jungtambouren-Wettspielen am Eidgenössischen Jungtambouren und Pfeiferfest in Lenzburg sorgten unsere Nachwuchskräfte für echte Gänsehautmomente.

Unsere Jungpfeifer und Jungtambouren erzielten mehrere Kranzauszeichnungen, Podestplätze und sogar auch Kategoriensiege. Solche Erfolge zeigen: Die „ewigi Liäbi“ zur Musik beginnt oft schon in jungen Jahren – und sie trägt weit über Generationen hinweg.

Ewigi Liäbi. Ewig Musik. Ewig Unterbäch.
Wir freuen uns auf euch – vom 12. bis 14. Juni 2026 in Unterbäch!



oberwallisär.ch

**Oberwalliser
Tambouren- &
Pfeiferfest
Unterbäch**
~~~~~  
**12.–14. Juni 2026**  
~~~~~



Unser Aufruf: Werde Gönner!

Jeder Beitrag hilft, die Musikleidenschaft in Unterbäch auch für die nächsten 50 Jahre zu erhalten und unseren Nachwuchs weiter zu fördern.
unterbaech2026.ch/goenner/

„Äntalpig“ ALPE GINALS 2025

Die Alpe Ginals blickt auf einen erfolgreichen Alpsommer 2025 zurück.

Mit Linda und Jakob Jeitziner konnte ein neues Pächterpaar gewonnen werden, das mit viel Erfahrung aus verschiedenen Alpbetrieben und großem Engagement überzeugte.

Ihr Einsatz wurde von vielen Seiten geschätzt. Die Alpe profitierte spürbar von der professionellen Bewirtschaftung.

Ein besonderer Höhepunkt für das neue Pächterpaar war sicher die Verleihung der Goldmedaille für ihren Käse, anlässlich der Alp- und Bergkäseprämierung 2025 in Visp – ein Zeichen für Qualität, Handwerk und Hingabe.



Das Highlight eines jeden „Äntalpigsfäsch“ ist die Krönung der Alp- und Milchkönigin.

Dieses Jahr, am 6. September 2025, ging der Preis der Alpkönigin an die Eringerkuh Tigresse.

Tigresse ist im Besitz der Familie Carlo Bregy, welche damit bereits zum dritten Mal nach 2006 und 2008 eine Alpkönigin Ihr Eigen nennen darf.



Rangliste Eringerkühe Alpe Ginals 2025

Rang	Name	
1	Tigresse	Bregy Carlo
2	Takira	Zenhäusern Marc-André
4	Tarana	Zenhäusern Marc-André
4	Topas	Zenhäusern Marc-André

Zweitmelken

Rang	Name	
1	Toshina	Zenhäusern Marc-André

Erstmelken

Rang	Name
1	Tosanostra Zenhäusern Marc-André

Die Zucht von Carlo überzeugt seit Jahren, unter anderem auch mit folgenden Tieren:

- Tigra, Siegerin des Ringkuhkampfs 2023 in Sitten in der ersten Kategorie
- Taira, Siegerin im Goler sowie auch beim Kantonalen Ringkuhkampf 2025 in der Kategorie Erstmelken, wo sie zusätzlich noch als Vize-Reine des Reines gekrönt wurde

Die Milchkönigin Dolores von Hanspeter Schwarz, einem treuen Bestösser aus dem Emmental, wurde für die beste Milchleistung ausgezeichnet. Hanspeter Schwarz konnte sich damit bereits zum fünften Mal über den Titel der Milchkönigin freuen – ein eindrucksvoller Beweis für seine langjährige Erfahrung und die Qualität seiner Tiere.

Ein herzlicher Dank gilt der Pächterfamilie mit ihrem Team, dem Hirten «Mikey» für seine Arbeit mit den Eringerkühen, sowie allen Bestössern, die mit ihrem Einsatz

wesentlich zum Gelingen des Alpsommers beigetragen haben.

Im Hinblick auf die Zukunft, freuen wir uns besonders auf den Ringkuhkampf am Ostermontag, 6. April 2026, in der Goler Arena in Raron. Der Anlass war ursprünglich für Ende September 2025 geplant, musste jedoch wegen der Lumpy Skin Krankheit abgesagt werden.

Der Ringkuhkampf wird zugunsten der Sanierung der Hütte im Oberen Senntum durchgeführt. Für diesen Anlass konnten bereits zahlreiche Sponsoren und Gönner gewonnen werden. Die Unterbächerinnen und Unterbächer, sowohl Einheimische wie auch Auswärtige, haben mit ihrer Unterstützung ein starkes Zeichen der Solidarität und Verbundenheit gesetzt.

«Äs härluchs värgälts Gott» für die wertvolle und großzügige Unterstützung – sie macht die Durchführung des Anlasses und die Sanierung der Hütte im Oberen Senntum überhaupt erst möglich.

Die Alpkommission der Alpgeteilenschaft Senntum Unterbäch im Oktober 2025



Skischule Unterbäch startet mit neuer Wolfspower in die Wintersaison!

Die Schweizer Ski- und Snowboardschule Unterbäch startet am 20. Dezember 2025 in die neue Wintersaison – und sorgt gleich für ein Highlight: Sie hat die beliebte Après-Ski-Bar «Wolfshöhle» gekauft! Damit verbindet die Skischule, wofür Unterbäch steht: Schneesport, Gemeinschaft und Lebensfreude.

In jeder Wochenkarte (5 × 2.5 Stunden Unterricht) ist in diesem Winter erstmals ein Wolfsdrink inbegriffen – einzulösen natürlich in der Wolfshöhle, wo der Skitag gemütlich ausklingen darf.

Die grosse Eröffnungsfeier ist für Samstag, 20. Dezember, geplant. Was genau geboten wird, bleibt noch geheim – doch man darf sich freuen: gute Musik, gemütliche Atmosphäre und winterliche Stimmung sind garantiert, ob mit oder ohne Neuschnee.

Während der Hauptsaison ist die Wolfshöhle täglich ab 14:00 Uhr, in der Zwischensaison jeweils von Freitag bis Sonntag geöffnet. Das beliebte Nachtskifahren mit Snowli findet neu jeden Dienstagabend direkt bei der Wolfshöhle statt, und auch die Preisverteilung des Skischulrennens geht jeweils um 15:00 Uhr an gleicher Stelle über die Bühne.

Ein besonderer Höhepunkt erwartet Gäste am 1. Januar: die traditionelle Neujahrsfackelabfahrt von der Brandalp hinunter ins Dorf, mit stimmungsvollem Abschluss bei der Wolfshöhle. Anschliessend lädt die Skischule herzlich zum Neujahrsapéro ein – der perfekte Start ins neue Jahr!

Und wer die Wolfshöhle kennt, weiss: Hier trifft man sich – nach dem Skifahren, mit Freunden, mit der Familie. Ein Ort, an dem Geschichten entstehen, man lacht, anstösst und den Winter gemeinsam geniesst. Also: Willkommen im Rudel – die Wolfshöhle wartet!



Tourismus & Sportbahnen

Aufstrebender Sommer 2025 für Unterbäch Tourismus

Der Vorstand und die Verantwortlichen von Unterbäch Tourismus können auf einen positiven Sommer 2025 zurückblicken. Die vor einiger Zeit neu erarbeiteten Events nehmen allmählich einen festen Platz im Jahreskalender von Unterbäch ein und erfreuen sich immer mehr interessierter Gäste. Die Gästeapéros, die Summersounds oder auch die Ginwanderung bleiben allen Besuchern in guter Erinnerung und ein Wiederkommen wird vorausgesagt.

Rückblick auf einige Sommer-Anlässe

Im Sommer 2025 wurden wieder an vier Freitagen die Summersounds am Seepark durchgeführt. Das

Wetter spielte mit der guten Musik mit und viele Besucher lauschten den Klängen der diversen Bands, erfreuten sich an mitreissenden Klassikern und schwangen das Tanzbein zu lüpfiger Musik.



Das Gastro-Angebot übernahm in diesem Jahr «Chez Mo» und verköstigte die Gäste mit allerlei Feinem aus ihrer Küche.

OLYMPIA  **SPORT**
027 934 28 18
Dirren Bernhard 3944 Unterbäch

Neu in diesem Sommer wurde «Yoga am Seepark» angeboten. Die professionelle Yogalehrerin Alena Schnyder bot allen Interessierten mit viel Engagement eine Stunde lang Yoga pur in einer imposanten Kulisse an. Die Kurse waren schnell ausgebucht und eine Weiterführung des Angebots im nächsten Sommer wird angestrebt.

Am 20. September 2025 wurde zum zweiten Mal die Ginwanderung durchgeführt. Bei bestem Wetter und vielen gutgelaunten Wanderern aus der ganzen Schweiz startete die Gruppe mit einem köstlichen Brunch im Restaurant Alpenrösli. An fünf Posten auf dem Weg von der Brandalp bis ins Dorf Unterbäch gab es von Max Gemperle von der Gin-Garage ausführliche Informationen zu unterschiedlichen Gins. Natürlich durfte an diesen Orten das Tasting des entsprechenden Getränks nicht fehlen. Zum Abschluss lud Unterbäch Tourismus die Gäste dann noch zu feinen Grilladen am Seepark ein, welche musikalisch von der Reggae-Band Jah on Holiday umrahmt wurden.

Auch im vergangenen Sommer drehte der Kinderzug Ginals Express fröhlich seine Runden auf dem Kirchplatz. Die Betreuung wurde wieder mit grossem Engagement von den Seniorenturnern aus Unterbäch übernommen – herzlichen Dank für euren unermüdlichen Einsatz zur Freude der Kinder und ihrer Eltern.

Das PiRatenFest wartet dieses Jahr im Winter auf die kleinen Piratinnen und Piraten

Da es seit der letzten Saison Goldlockes Rätselweg auch im Winter gibt, hat sich Unterbäch Tourismus entschieden, das beliebte PiRatenFest abwechslungsweise einmal im Sommer und einmal im Winter durchzuführen. Im kommenden Januar dürfen sich dann Gross und Klein auf einen spannenden Tag mit vielen Rätseln, allerlei Köstlichkeiten und viel Unterhaltung mit der Piratin Goldlocke freuen. Weitere Informationen werden fortlaufend auf den Social Media Kanälen von Unterbäch Tourismus sowie an den Anschlagskästen bekannt gegeben.

Ein Refresh für den Frauenzitatenweg ab dem Sommer 2026

Der Frauenzitatenweg ist ein landschaftlich reizvoller und gut begehbarer Wanderweg in der Gemeinde Unterbäch, welcher von vielen Einheimischen und Gästen rege benutzt wird. Aktuell stehen 16 Zitate von Frauen aus aller Welt jeweils mit Namen der Autorin entlang des Frauen-Zitatenweges. Hintergrundinformationen zur Person und zu ihrem Wirken fehlen momentan.

Das Kantonale Amt für Gleichstellung und Familie KAGF hat sich gemeinsam mit dem Verein Unterbäch Tourismus und dem Kantonsarchiv zum Ziel gesetzt, Frauen im Wallis mit Zitaten und Informationen zu Ihrem Leben und Wirken sicht- und hörbar zu machen. Es werden Frauen zitiert und portraitiert werden, die in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart einen aussergewöhnlichen Beitrag für das



Wallis geleistet haben oder leisten. Da das Gleichstellungsgesetz auf Bundesebene und das kantonale Gesetz über die Anwendung des Grundsatzes der Gleichstellung von Frau und Mann 2026 dreissig Jahre in Kraft sein werden, wird das KAGF insgesamt dreissig Portraits von Frauen im Wallis erstellen, die auf seiner Website in Schrift- und Audioform verfügbar sind, mit jeweils einem illustrierten Porträt. 16 dieser Portraits werden dann spezifisch für den Frauenzitatenweg ausgewählt und in einem neuen Design allen Wanderern präsentiert.

Die offizielle Einweihungsfeier wird am Samstag, 30. Mai 2026, auf dem Dorfplatz von Unterbäch stattfinden. Staatsrat Mathias Reynard, die Gemeinde Unterbäch, Vertreterinnen des Gründervereins Zukunft Frau, sowie alle involvierten Akteure werden einige Worte an die Besucher richten. Ab diesem Zeitpunkt wird der neue Weg dann auch für alle Wanderer begehbar sein.

Erfolgreiche Sommersaison und Ausblick auf den Winterbetrieb der Sportbahnen Unterbäch AG

Rückblick auf die Sommersaison 2025

Am Sonntag, 19. Oktober 2025, beendeten die Sportbahnen Unterbäch AG die Sommersaison 2025. Nach einem warmen, teils wechselhaften Start brachte der Juli kühl-nasses Wetter mit sich, was die Tagesausflüge etwas dämpfte. Der Spätsommer und Herbst hingegen zeigten sich von ihrer schönen Seite und sorgten von August bis Oktober nochmals für zahlreiche Besucherinnen und Besucher in Unterbäch.

Die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft «Magic Pass» hat sich auch in dieser Saison bewährt. Als Teil von 48 Sommerdestinationen konnten neue Gäste gewonnen werden, die das vielseitige Angebot von Unterbäch – vom Wandern über Biken bis zu den beliebten Brandalp-Trottis – genossen haben. Für

Familien, Sportbegeisterte und Geniesser bot die Sommersaison zahlreiche Möglichkeiten, die Natur aktiv zu erleben.

Die Saison verlief erfreulicherweise ohne technische Störungen. Ein grosser Dank gilt allen Mitarbeitenden und Gästen, die zum erfolgreichen Saisonverlauf beigetragen haben.

Wintersaison 2025/26

Mit Vorfreude blicken die Sportbahnen nun auf die kommende Wintersaison 2025/26, die am 20. Dezember 2025 startet. Das Skigebiet ist vom 20. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026 täglich von 09:00 bis 15:30 Uhr geöffnet. Vom 5. bis 30. Januar 2026 gelten unter der Woche verkürzte Betriebszeiten (09:00 bis 15:00 Uhr), bevor ab dem 31. Januar bis 29. März 2026 wieder bis 15:45 Uhr gefahren werden kann. Der Sessellift Unterbäch–Brand bleibt während der gesamten

Saison bis 16:30 Uhr in Betrieb. Neu kostet die Tourenkarte Unterbäch–Seefeld CHF 25.00.

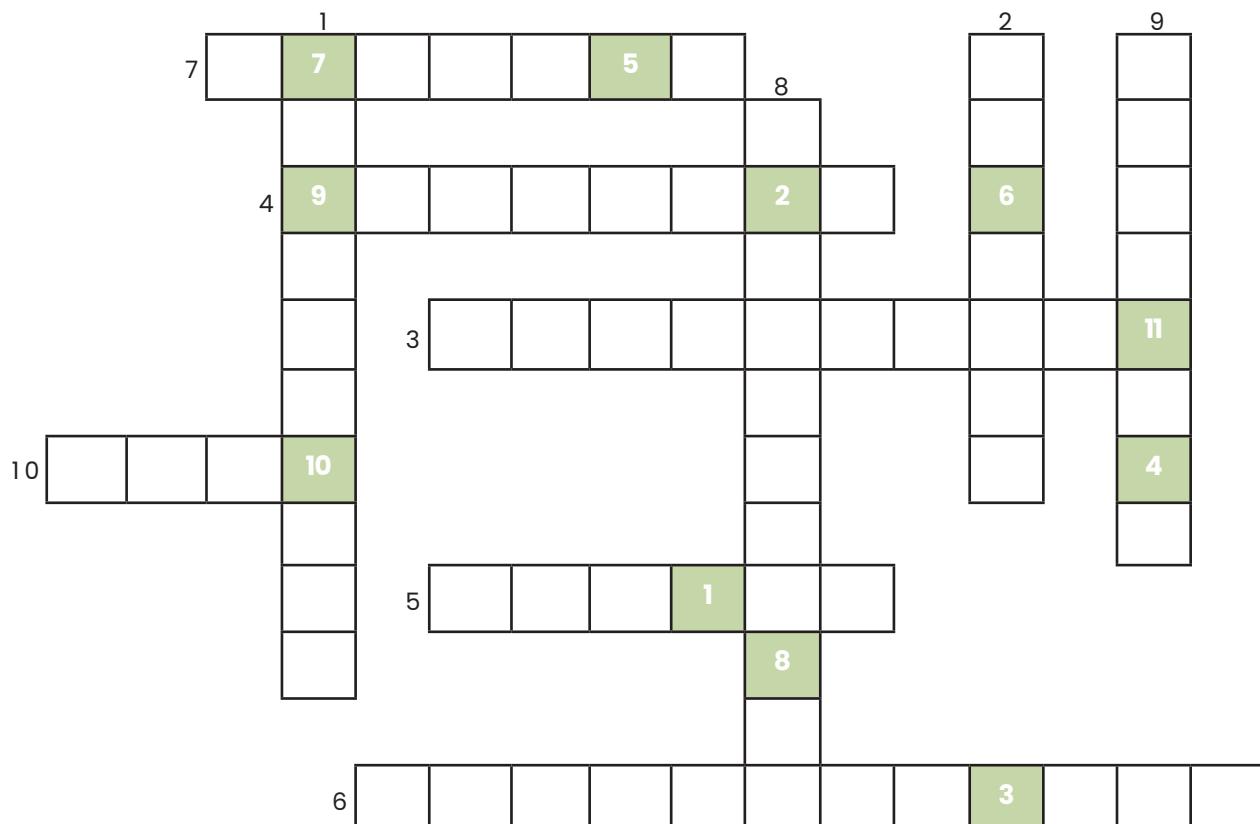
Nachhaltige Zukunft der Sportbahnen

Im Rahmen des Innotour-Projekts «Betrieblich nachhaltige Bergbahnunternehmen», das gemeinsam mit der Hochschule Luzern und der conim AG umgesetzt wird, werden Strategien zum Fortbestand der Sportbahnen Unterbäch besprochen und ausgearbeitet. Wir werden sie laufend informieren. Gleichzeitig wurden im Sommer umfangreiche Arbeiten am Breitensteglift durchgeführt, um den Transport an den Berg langfristig zu sichern.

Die Sportbahnen Unterbäch AG dankt der Bevölkerung von Unterbäch, den unterstützenden Unternehmen und allen Gästen für die Treue und wünscht einen schönen, schneereichen Winter.



CHRITZWORTRÄTSEL



Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

1. Wie heisst das Musikwerk von John Rutter?
 2. In welchem Dorf findet das Weihnachtskonzert von John Rutter statt?
 3. Wie heisst die bekannte Après-Ski-Bar in Unterbäch?
 4. Welches heisse Getränk trinken die Skischulleiter?
 5. Wie heisst das Maskottchen der Skischulen?
 6. Was läuft am Anfang der Saison und erzeugt technischen Schnee?
 7. Wie heisst der Skischulleiter aus Eischoll mit Nachnamen?
 8. Wie heisst das Kinderland der Skischule Unterbäch?
 9. Was wird am Ende des Weihnachtskonzerts eingesammelt?
 10. In welchem Monat findet das Tambouren- und Pfeiferfest statt?
- Hinweis: Im Kreuzworträtsel können Umlaute (ä, ö, ü) ganz normal eingesetzt werden.

Jetzt gewinnen!

Gewinne 10x10
Unterbächner
Gutscheine.

Sende das Lösungswort mit Name, Adresse und deiner Telefonnummer bis zum 30. April 2026 an dreiblatt@unterbaech.ch

Gewinner Ausgabe 23
David Wyer

EVENTS

2. Moosalp Sprint

27. Dezember 2025 auf der Moosalp

16. Wahnsinnsnacht und 33-jähriges Jubiläum Guggenmusik Spinnwahnis

10. Januar 2026 in Eischoll

Piratenfest Winter

10. Januar 2026 in Unterbäch

Ski-OL SM

17. & 18. Januar 2026 in Bürchen

Seppy-Surf Day

19. März 2026 auf der Moosalp

Old School Day

28. März 2026 in Unterbäch

Redaktion

Patrick Werlen

Vizepräsident Bürchen

Romano Amacker

Gemeinderat Eischoll

Sabrina Schnyder

Vizepräsidentin Unterbäch

Gestaltung

ab3.ch

Druck

Valmedia Visp

Redaktionsschluss der Ausgabe Mai 2026

31. März 2026

info@unterbaech.ch



Post CH AG

